INLINE
HES SUP UAS FHSCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen
November 2017 # 58

Bild: Linda Pollari

THEMA Seite 10

Fit am Arbeitsmarkt

Manchmal ist der (Um)weg das Ziel

Ramona Schnyder, HR Process Manager und Lean Expert, Swisscom

Fit im Job: *Learning on the job wird oft unterschätzt.* Seite 16
Fit im Kopf: *Eine Expertin gibt Tipps.* Seite 18

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

School of
Management and Law

NETWORKING

Krönen Sie Ihre Karriere.

Wir bilden Sie weiter:
www.zhaw.ch/sml/weiterbildung

Building Competence. Crossing Borders.

FH SCHWEIZ

5 **Bildungspolitik, Kommentar**

6 **Kurznews**

7 **HWV und HTL sind den FH zuzuordnen**
Absolventen von FH-Vorgängerschulen werden auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt. Das muss sich ändern.

8 **Rückblick: VIP-Abend am Locarno Festival**

STIFTUNG FH SCHWEIZ

9 **Pilatus – ein würdiger Preisträger**

THEMA

10 **Die «Querdenkerin»**
Ramona Schnyder ist bei Swisscom dazu da, die unangenehmen Fragen zu stellen.

13 **FH-Seminar: Sich im Arbeitsmarkt behaupten**
FH-Absolventen Ü40 haben beste Aussichten.

16 **«Learning on the job wird unterschätzt»**
Markus Theiler weiss, was bei der Bewerbung zählt.

18 **Dem Instinkt widersprechen**
Psychologin und Coach Dr. Katja Iseli über Resilienz und den Umgang mit Druck und Stress.

21 **«Mich braucht es auch in Zukunft»**
Sich ständig weiterzuentwickeln, ist für Pflegeexpertin Nadine Eugster selbstverständlich.

22 **«Den perfekten Zeitpunkt gibt es nicht»**
Nadia Saccavino hat berufliche Ambitionen, die Familie aber kommt zuerst. Für sie kein Widerspruch.

24 **Zu Besuch …**
«Warum bin ich fit und attraktiv für den Arbeitsmarkt?» Studierende der Hochschule für Technik FHNW.

DIENSTLEISTUNG

27 **Valentinas Tipp**

27 **Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder**

FH JOBS

34 **Job finden leicht gemacht**

MASTERSTUDIEN / ÉTUDES MASTER

37 **Übersicht/Tableau**

EVENTS

41 **Übersicht**

SCHLUSSPUNKT

45 **Gesünder arbeiten**
Reto Kälin von Gesundheitsförderung Schweiz hilft Betrieben im Kampf gegen Stress.

NETZWERK/IMPRESSUM

46 **Übersicht**

Freude am Wandel

Wir leben in einer bewegten Zeit. Die Europäische Gemeinschaft steht vor Herausforderungen, auch weltpolitisch haben wir schon stabilere Phasen erlebt. Kurz: Wir stecken mitten in einem Wandel und können kaum absehen, wo er hinführen wird. Wandel, Veränderung, oder «Change» – wenn auch im umgekehrten Sinn –, ist auch das Schlagwort, mit dem Politiker derzeit Wahlen gewinnen.

Mittendrin im Veränderungsprozess befindet sich auch der Arbeitsmarkt. Führungsmodelle werden über Bord geworfen oder neu erfunden. Und infolge der Digitalisierung künden sich Verwerfungen in ungewohntem Ausmass an. Den einen macht das Angst, andere wiederum freuen sich auf neue Chancen.

Verständlich, dass sich eher die jüngere Generation weniger Sorgen um die Zukunft macht. Nicht zuletzt deshalb widmen wir uns in dieser Ausgabe auch dem Thema Arbeitsmarktfähigkeit Ü40. Doch ungeachtet des Alters ist es eine Tatsache, dass sich die Entwürfe einer beruflichen Laufbahn heute immer mehr verändern – hin zu einer flexibleren oder «rollenden» Entwicklung.

«Bin ich fit für den Arbeitsmarkt?» ist folglich eine Frage, die man sich nicht mehr nur stellt, wenn man einen Job sucht oder ein gewisses Alter überschritten hat. Auch am Arbeitsplatz ändern sich die Voraussetzungen mitunter schnell. Grund zur Hysterie gibt es dennoch nicht.

Dass «Arbeitsmarktfähigkeit» ein komplexer Begriff ist, der sich nicht so einfach auf einen Nenner bringen lässt, zeigen die verschiedenen Ansichten und Fakten, die wir Ihnen in dieser Ausgabe präsentieren. Ob Rekrutierungsspezialist, Psychologin, Expertin für Effizienzsteigerung, Mutter und Wiedereinsteigerin oder Pflegespezialistin. FH-Absolventen blicken neugierig, differenziert, unverkrampft und voller Selbstvertrauen den neuen Herausforderungen entgegen. Ihr einfaches Rezept: Offenheit für Neues, Neugierde, Freude an Veränderung und neuen Chancen. So gestalten wir den Wandel, nicht umgekehrt.

Guy Studer

«Man muss aufgeschlossen bleiben für Veränderungen.»

Markus Theiler (58), Spezialist für die Selektion von Fach- und Führungskräften

Seite 16

FH SCHWEIZ dankt den Verbandspartnern für die Unterstützung.

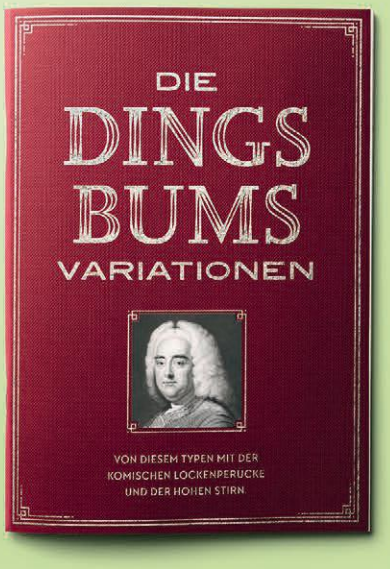
Publireportage

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

«TOZ*intermezzo* ist für ALLE, die klassische Musik nur als Hintergrundmusik aus der Tomatensaucen-Werbung kennen. Tomatensaucen-Klassik gibt's in der Tonhalle ausgedehnt auf 30 Minuten. Dazu 15 Minuten Comedy. Wobei die 15 Minuten Comedy bekommt man eigentlich auch gratis bei sich in der Küche – bis man den Tomatensaucen-Deckel offen hat.»

Michael Elsener, Comedian

Auch für Klassik-Einsteiger: TOZ*intermezzo*.



Kurzkonzerte mit Klassik, Comedy und Drinks in der neuen Tonhalle Maag in Zürich-West

Do 14.12.17 18.30 Uhr

Tonhalle-Orchester Zürich
Lionel Bringuier Leitung **Ray Chen** Violine
Michael Elsener Comedy

Bruch «Schottische Fantasie» op. 46

tonhalle-orchester.ch/tozintermezzo

Stadt Zürich Kultur
TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH GÖNNER
Mercedes-Benz
CREDIT SUISSE
Medien-Partner: Neue Zürcher Zeitung

Dafür setzt sich FH SCHWEIZ in der Politik ein

PhD für FH bleibt das Ziel

Die Promotion für Fachhochschulabsolventen ist heute aufgrund von Kooperationen mit Universitäten grundsätzlich möglich. Die Doktoranden arbeiten und forschen an der FH, sind aber aufgrund des Promotionsrechts an einer Universität eingeschrieben. Die Situation ist gleichermassen unehrlich wie unbefriedigend, wie auch ein Artikel der «NZZ am Sonntag» vom 30. September zeigt: die zuständigen Uniprofessoren sind demnach oft nur noch «Phantom-Betreuungspersonen» und einzig auf dem Papier vorhanden. Zwar hat der Bund zuletzt in einer ersten Runde Gelder gesprochen für PhD-Kooperationsmodelle zwischen FH/PH und Universitäten. Für die zweite Ausschreibung über 1,3 Mio. Franken wird im Dezember ein Entscheid erwartet. Diese Modelle sind zwar ein erster Schritt, bereits bestehende Kooperationen werden institutionalisiert. Sie ändern aber wenig, weil das Promotionsrecht weiterhin allein bei den Universitäten verbleibt. Fachhochschulen und ihre Absolventen haben ein eigenständiges Profil. FH SCHWEIZ fordert, dass dieses auf allen Stufen – nebst Bachelor und Master auch auf Stufe PhD – gesichert ist. Ein eigenständiger PhD an den FH – dort, wo es Sinn macht und von den Hochschulen gewährleistet werden kann – würde Klarheit schaffen und die Anerkennung im Lehrkörper und im Arbeitsmarkt sichern.

Bildung leidet unter Finanzpolitik

Wie in den letzten Ausgaben bereits berichtet, nimmt der Spardruck bei der Bildung zu. Das Wichtigste im Rückblick: Die im Mai vom Parlament angenommene «Budget-Teuerungs-Korrektur» führt dazu, dass die Bildung im kommenden Jahr mit 200 Mio. Franken weniger auskommen muss. Denn die Motion sieht vor, dass nur dann eine Teuerung ausgeglichen werden kann, wenn diese tatsächlich vorliegt. Dieser Entscheid war ein erneuter Rückschlag, nachdem die beiden Kammern ein halbes Jahr vorher die Ausgaben für Bildung, Forschung und Innovation erhöht hatten (von 26 auf 26,4 Mrd. Franken im Rahmen der BFI-Botschaft 2017–2020). Gleichzeitig wird an den Fachhochschulen mit einem jährlichen Wachstum der Studierendenzahlen von 1,4 Prozent gerechnet (ohne Weiterbildung). Dies führt zu beträchtlichen Mehrkosten, die mit den veranschlagten Bundesmitteln nicht bewältigt werden können, wenn gleichzeitig eine hohe Qualität der Ausbildung gewährleistet sein soll. Definitiv beraten wird der Voranschlag zwar in der Wintersession. Klar ist aber bereits jetzt, dass die Bildung in den nächsten Jahren empfindlich von Sparübungen getroffen wird. FH SCHWEIZ fordert, dass die Mittel den wachsenden Ausgaben angepasst werden und die Bildung nicht zum Spielball der Finanzpolitik verkommt.

Siehe Kommentar dazu rechts

Begrüssenswerte Förderung

Das SBFI hat gemeinsam mit den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) ein Leitbild für die Berufsbildung 2030 erarbeitet. Ziel ist, dass das duale Bildungssystem auch künftig ein Erfolgsmodell bleibt. Veränderungen in der Gesellschaft, der Arbeitswelt und der Bildung sollen frühzeitig erkannt werden, damit koordiniert darauf reagiert werden kann. FH SCHWEIZ begrüsst in ihrer Stellungnahme ausdrücklich, dass in den Leitlinien besonders auch die Arbeitsmarktfähigkeit der Berufsschüler hervorgehoben wird. Als Zubringer für die Fachhochschulen ist dies ein zentrales Kriterium. Auch die Durchlässigkeit des Systems wird richtigerweise betont. Besonderes Gewicht setzt FH SCHWEIZ auf die Leitlinie 8, wonach «die Berufsbildung national und international anerkannt» wird. Insgesamt muss aber auch festgehalten werden, dass die Leitlinien eher abstrakt dargestellt werden und das Leitbild insgesamt eine grosse Flughöhe hat. Die zu entwickelnden Massnahmen müssen zwingend konkreter formuliert werden.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

Warum Absolventen mit HTL/HWV-Abschluss im Arbeitsmarkt oft und unbegründet schlechtergestellt sind und was dagegen zu tun ist, lesen Sie **auf Seite 7.**

Kommentar

Jacques-André Maire, Nationalrat, Mitglied des Beirates FH SCHWEIZ und der CSEC-WBK

Neues «Stop and go»-Risiko

Die Bundesversammlung wollte 2016 bei den Debatten über die BFI-Botschaft 2017–2020 und danach beim Stabilisierungsprogramm der eidgenössischen Finanzen die strategischen Prioritäten abstecken und echte politische Entscheidungen treffen, indem der Bundesrat dem Bereich BFI wieder mehr Mittel als ursprünglich vorgesehen zuteilt. Die Absicht war, Beträge zur Deckung des Hauptbedarfs für die vier Jahre festzulegen, auf die sich die Botschaft bezog. So sollten «Stop and go»-Situationen vermieden werden, die in den letzten Jahren zu oft aufgetreten sind und die Kontinuität von Bildungs-, Forschungs- und Innovationsprojekten beeinträchtigen.

Der Budgetentwurf des Bundesrates für 2018 sieht nun aber Sparmassnahmen in der Höhe von 220 Mio. Franken vor. Diese Kürzungen betreffen alle BFI-Bereiche und belaufen sich etwa im Fall der BFH auf 16,3 Mio.!

Mit der Zustimmung all ihrer Mitglieder hat die CSEC-WBK Ende September einen Brief an die Finanzkommission geschickt und fordert darin die Zuteilung eines Grossteils der in der BFI-Botschaft vorgesehenen Mittel. Denn der Haushalt für 2017 wird zweifellos besser ausfallen als budgetiert.

Unter diesen Bedingungen verstehen wir die Sturheit der Vertreter der politischen Mehrheit im Bundesrat nicht. Sie will die Mechanismen der Schuldenbremse unbedingt auf dogmatische Art und Weise anwenden, ohne auf Margen zurückzugreifen – zum Beispiel die Schaffung eines Schwankungsfonds im Bereich BFI. Stattdessen werden sämtliche Überschüsse (insgesamt mehr als 24 Mrd. Franken in den letzten 15 Jahren!) zur Tilgung der Schulden eingesetzt, während diese im internationalen Vergleich bereits sehr gering ausfallen und deren Zinsniveau zurzeit historisch niedrig ist!

FH SCHWEIZ an SwissSkills

Die duale Berufsbildung ist und bleibt das Fundament für praxiserprobte Fachkräfte, auf welche die Schweizer Wirtschaft auch künftig stark angewiesen ist. Die meisten FH-Absolventinnen und -Absolventen haben einst eine Berufslehre absolviert. Deshalb setzt FH SCHWEIZ künftig vermehrt auch einen Fokus auf die Berufsbildung. In diesem Sinne steht die neue Zusammenarbeit mit SwissSkills. An den Schweizer Berufsmeisterschaften im September 2018 wird FH SCHWEIZ als offizieller Partner während der ganzen Woche am «Treffpunkt Formation» präsent sein. Auch das FH-Forum 2018 wird am 13. September im Rahmen der SwissSkills stattfinden. Mehr dazu erfahren Sie in den Ausgaben des INLINE 2018.

www.swiss-skills.ch

Frischzellenkur für den Geist

Woher kommt der Traum, ewig zu leben? Ist das ein Phänomen des 21. Jahrhunderts? Antworten darauf gab es am 13. Networking-Tag 2017 der FHS Alumni. Das Thema «Forever Young» lockte am 8. September 700 Teilnehmer in die Olma-Halle. Referenten aus unterschiedlichsten Gebieten gewährten spannende Einblicke in das Thema: Von der Philosophie über Bildungsforschung und Geschichte, Entwicklungspsychologie und Medizin bis hin zur Unternehmerwelt. Nachklingen dürften die Worte, die Sebastian Wörwag, Rektor der Fachhochschule St.Gallen, den Gästen mitgab: «Der endliche Moment erfüllt uns viel mehr als ein ewig dauernder Moment. Deshalb sollten wir das Jetzt auskosten. Und wenn eine Frischzellenkur, dann nur für den Geist.»

Vorstand plant digitale Zukunft

Am jährlichen Workshop in Wasserfallen BL (Bild) hat der Vorstand von FH SCHWEIZ Anfang November die Weichen für die Zukunft gestellt: 2018 wird zugunsten einer verstärkten Online-Kommunikation ein sogenannter digitaler Newsroom eingeführt. Auch das INLINE wird neu ab der Mai-Ausgabe auf einem Redaktionssystem produziert. Ziel ist unter anderem auch eine stärkere Einbindung der Zielgruppe FH-Studierende.

Immer mehr Ingenieure

Wie der Verband IngCH mitteilt, hat sich die Zahl an Absolventinnen und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge in den letzten fünf Jahren deutlich erhöht. Dies gilt für Unis und Fachhochschulen. So haben die FHs 2016 rund 2800 Bachelor-Diplome vergeben, was einem Plus von 35 Prozent gegenüber 2011 entspricht.

Jus-Studium an der FH

Die Kalaidos Fachhochschule bietet ab diesem Herbst ein vollwertiges Jus-Studium an – als einzige Fachhochschule der Schweiz, wie sie mitteilt. Das Studienangebot der 2017 gegründeten Kalaidos Law School umfasst Studiengänge zum Bachelor of Law sowie Weiterbildungsstudiengänge (CAS, DAS und MAS) in verschiedenen Rechtsgebieten. Zu einem späteren Zeitpunkt folgt auch noch ein Master of Law. Das Studium orientiert sich an den klassischen Gebieten der Rechtswissenschaften, dabei werden Inhalte Fachhochschul-typisch besonders praxis- und transferorientiert vermittelt.

Patrick Seliner, Partner Sales Executive Microsoft Dynamics 365, Microsoft Schweiz GmbH, Wallisellen

«Ich komme schnell an Infos»

Was hat Sie dazu bewogen, nebst Ihrer Mitgliedschaft bei der FHS Alumni bei fhfriends mitzumachen?
Ich möchte nebst dem indirekten Weg und der Information auch direkten Kontakt mit FH SCHWEIZ haben. So erhalte ich manche Unterlagen schneller – aber auch zusätzliche Informationen, welche meine St. Galler Alumni-Mitgliedschaft nicht betreffen.

Kommen Sie oft in Kontakt mit FH-Absolventinnen und -Absolventen?
Häufig. Einerseits bewusst an Anlässen der FHS Alumni oder im Kontakt mit der FHS selbst. Anderseits gibt es immer wieder Kontakte mit ehemaligen Studienkollegen oder Alumni während der Geschäftstätigkeit. Und zu guter Letzt natürlich auch mit Freunden aus der Studienzeit.

Was können Sie anderen FH-Absolventinnen und -Absolventen aus Erfahrung mitgeben?
Vielfach unterschätzt man die Vorteile eines Netzwerkes. Mit der Zeit lernt man jedoch, wie hilfreich dies sein kann. Man kennt sich über Firmen und Branchen hinweg und kann sich so gegenseitig unterstützen, etwa im Austausch über Trends, Mitarbeiterthemen, IT etc. Es lohnt sich, hier Zeit zu investieren – es ist ja nicht nur Aufwand, sondern auch ein Vergnügen.

Wem würden Sie die Teilnahme bei fhfriends empfehlen?
All meinen FH-SCHWEIZ-Kolleginnen und -Kollegen, die an der Entwicklung der Fachhochschullandschaft in der gesamten Schweiz interessiert sind.

fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Als «fhfriend» kommen Unternehmen und Privatpersonen in Kontakt mit wichtigen Akteuren aus dem FH-Bereich und tauschen sich über aktuelle bildungspolitische Fragestellungen aus.

Jetzt «fhfriend» werden und für FH ein Zeichen setzen!
www.fhschweiz.ch/fhfriends

HWV und HTL sind den FH zuzuordnen

Der Bund ordnet Absolventen von HWV und HTL den Höheren Fachschulen zu statt den Fachhochschulen. Dies kann zu erheblichen Lohneinbussen bei Betroffenen führen. FH SCHWEIZ setzt sich dagegen ein.

Die Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) und die Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschulen (HWV) wurden mit dem 1995 in Kraft gesetzten Fachhochschulgesetz in Fachhochschulen umgewandelt. Absolventen von damals mit Titel HTL oder HWV werden bei der Lohnstrukturerhebung (LSE) des Bundesamtes für Statistik (BFS) aber den Höheren Fachschulen (HF) zugeordnet. Damit werden sie beim Lohn tiefer eingestuft als FH-Absolventen. Am Beispiel eines 35-jährigen Bauingenieurs in der Nordwestschweiz mit 10 Jahren Berufserfahrung heisst das: 8393 Franken (HF) anstatt 9012 Franken (FH).

In der Praxis hat das Auswirkungen: Die via Umfragen bei Arbeitgebern erhobenen Daten der LSE fliessen in den individuellen Lohnrechner Salarium ein. Das BFS vermerkt zwar ausdrücklich, dass diese Werte «keine Lohnempfehlungen darstellen», wie die «Aargauer Zeitung» (AZ) berichtet. In der Realität aber orientieren sich viele Arbeitnehmer und Arbeitgeber an diesem Lohnrechner. Es ist deshalb anzunehmen, dass es Betroffene gibt, die deutlich weniger verdienen, als ihnen zustünde.

Wie wird die falsche Zuordnung begründet? Das BFS verweist auf das frühere Bildungssystem, wonach HTL/HWV-Absolventen der «höheren Berufsbildung» zugeordnet waren. Zudem würde das heutige Studienprogramm der FH länger dauern als früher das der HTL, die Zugangsbestimmungen seien anders und international würden FH als Hochschulen anerkannt, die HTL früher nicht.

FH SCHWEIZ ist irritiert über die Praxis des BFS als auch über die Begründung. Es kann und darf nicht sein, dass die Diplome der FH-Vorgängerschulen der Einfachheit halber und mit Verweis auf früher als heutige HF eingestuft werden. Sie sind, genauso wie die FH, gegenüber den universitären Hochschulen gleichwertig, aber andersartig. Es trifft zudem nicht zu, dass die früheren Studienprogramme kürzer gewesen sind. Im Gegenteil – die HTL waren zeitintensiver. FH SCHWEIZ spricht sich dafür aus, dass die betroffenen Abschlüsse im Minimum der Bachelor-Stufe und damit den Hochschulen zugeordnet oder separat ausgewiesen werden.

Absolventen einer HTL oder HWV können zwar beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) nachträglich einen FH-Titel erwerben. Aber längst nicht alle haben dies getan oder sind sich der damit verbundenen Problematik bewusst.

Ein erster Austausch mit dem SBFI und dem BFS hat bereits stattgefunden, ein weiteres Gespräch ist terminiert. Das BFS sieht sich aktuell ausser Stande, die bestehende Praxis zu ändern. FH SCHWEIZ hofft nun, dass der Bund in einem ersten Schritt HTL- und HWV-Absolventen und deren Arbeitgeber noch offensiver auf die Titelumwandlung hinweist. Zudem besteht FH SCHWEIZ weiterhin auf der Forderung, dass die heutige Praxis unkompliziert geändert wird.

Beantragen Sie den FH-Titel

Wir empfehlen allen HTL- und HWV-Absolventinnen und -Absolventen, den nachträglichen Erwerb des FH-Titels zu beantragen, solange dies noch möglich ist (bis Ende 2021). Zudem sollen Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden mit HTL- oder HWV-Abschluss darauf hinweisen, den nachträglichen Erwerb des FH-Titels vorzunehmen.
Brauchen Sie Infos oder Hilfe? Die gibt's unter ***www.titelumwandlung.ch***
Oder wenden Sie sich direkt an unseren Verband: ***titelumwandlung@fhschweiz.ch***
Ausführlichere Infos zum Thema finden Sie unter ***www.fhschweiz.ch/lse***

Festlicher 3. VIP-Abend in Locarno

Inspirierende Atmosphäre beim Apéro in der Casorella. *Fotos: Ivano Castelletti*

Piazza Grande, roter Teppich, festlich gekleidete und gestimmte Menschen und kühle Getränke am warmen Sommerabend. Der von FH SCHWEIZ und SUPSI Alumni organisierte VIP-Abend vom 12. August erfreute sich auch im Rahmen des 70. Locarno Festival grosser Beliebtheit. Wie gewohnt traf man sich zum Stelldichein und zur Pflege der guten Beziehung zwischen Süd und Nord. Es bleiben tolle Impressionen: vom Dokumentarfilm «Gotthard – One Life, One Soul» auf der Piazza Grande, vom Apéro riche (offeriert von SUPSI) im Innenhof der wunderbaren Casorella – eines Herrschaftssitzes aus dem 16. Jahrhundert – und von interessanten Gesprächen und neuen Bekanntschaften. FH SCHWEIZ freut sich bereits auf die Ausgabe 2018. Dann nämlich wird im Rahmen des Locarno Festival auch die beliebte FH-Nacht, zum allerersten Mal im Tessin, durchgeführt.

Mehr Impressionen:
www.fhschweiz.ch/locarno

Zwei Vertreter der SUPSI Alumni mit ihrer ehemaligen Präsidentin: Rocco Giannetta, Barbara Vannin und Diego Stacchi.

Manuela Casanova und Rocco Giannetta von der SUPSI Alumni, zusammen mit Enza Silvana Mascara (SUPSI).

Die Vertretung von FH SCHWEIZ: Adrian Lüthi, Claudia Heinrich, Annina Dotta, Natascha Maurer und Toni Schmid.

9. Schweizer Wirtschaftsingenieur AWARD 2017

Am 19. Oktober 2017 führte die Vereinigung Wirtschaftsingenieure Schweiz in Bern zum 9. Mal den WI AWARD durch. Das Thema «Blockchain und DAOs (Decentralized Autonomous Organisations), Chancen und Risiken in Bezug auf die Technologie» begeisterte 54 Teilnehmer.

Philipp Liebherr mit «Austausch von Technologien in einem dezentral-organisierten Konzern am Beispiel der Liebherr-Gruppe», Kathrin Büchli mit «Anlagen-Audit, Abschlussbericht» und Yves Modrovics mit «Digital Natives rekrutieren und binden – Eine quantitative Studie zu den Erfolgsfaktoren» sind die Preisträger. Das Publikum hat als Gewinnerin des AWARD 2017 **Kathrin Büchli** aus Windisch erkoren. Sie ist Absolventin der FHNW. Wir gratulieren den AWARD-Preisträgern.

www.wi-award.ch

Die drei Award-Preisträger Philipp Liebherr, Kathrin Büchli und Yves Modrovics (von links). Bild: zvg

Stiftung FH SCHWEIZ

Legate und Spenden

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, damit mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken und dass noch mehr Firmen zusätzliche Lehrstellen schaffen? Junge Berufsleute mit Berufslehre und Berufsmaturität können mit einem Studium an einer Fachhochschule ihr Know-how und ihre Kompetenzen ergänzen, ausbauen und festigen. Das FH-Studium eröffnet vielseitige berufliche Perspektiven.

Oder möchten Sie sich mit Ihrer Unterstützung für das Unternehmertum generell einsetzen oder dazu beitragen, dass FH-Absolventinnen und -Absolventen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können?

Unsere Bankverbindung:
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B
Gerne senden wir Ihnen auch einen Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei uns.

Rainer Kirchhofer
Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs
Konradstrasse 6
8005 Zürich
E-Mail: info@stiftungfhschweiz.ch
Telefon: 043 244 70 74
www.stiftungfhschweiz.ch

Stiftung FH SCHWEIZ
dualer Bildungsweg

FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.

Ein würdiger Preisträger

Ein Lernender bei Pilatus. *Bild pd*

Der 2. Nationale Bildungspreis geht an die Pilatus Flugzeugwerke. Die Förderung der Berufsbildung wird dort seit Jahren konsequent und mit Herzblut umgesetzt. Und ist damit ein fester Bestandteil des Erfolgs.

Praktisch zeitgleich mit dem Erscheinen dieser INLINE-Ausgabe dürfen wir zusammen mit der Hans Huber Stiftung in Basel zum zweiten Mal den Nationalen Bildungspreis vergeben. Dazu treffen sich am 21. November an der FHNW HGK im «Dreispitz» Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung und Politik – sie alle haben ein Ziel vor Augen: Die Förderung der dualen Bildung in der Schweiz.

Der mit 20 000 Franken dotierte 2. Nationale Bildungspreis geht dieses Jahr an die Pilatus Flugzeugwerke in Stans. Hier einige persönliche Gedanken zur Wahl des Preisträgers:
Pilatus ist eine Lernendenorganisation par excellence. Sie tätigt zurzeit Investitionen in Millionenhöhe in den Ausbau der neuen Lehrwerkstätte und in die Ausbildungsarbeit generell. Sie bietet eine Unternehmenskultur mit hoher Mitarbeitereinbindung, und den Lernenden werden ganz gezielt bereits früh Verantwortung und Kompetenzen übertragen.

Fachkräftemangel kennt Pilatus deshalb nicht. Die weitsichtige Firma hat seit 1942 schon weit über 1200 Lernende ausgebildet. Mittlerweile bietet sie 120 Lernenden in 13 verschiedenen Berufsfeldern Ausbildungsplätze an.

Ganz selbstverständlich werden auch Mitarbeitende unterstützt, die die Berufsmatura machen wollen und sich an einer Fachhochschule weiterbilden lassen möchten. Und dies alles auch unter dem persönlichen Radar der obersten Chefs. Diese interessieren sich sehr für die Ausbildung und suchen regelmässig den direkten Kontakt zu ihrem Firmennachwuchs. Dieser zahlt das jedes Jahr mit guten Leistungen zurück und auch mit langjähriger Treue zur Unternehmung.

Auch dank dieser weitsichtigen Kultur erstaunt es nicht, dass rund ein Viertel der 2000 Angestellten die Lehre bei Pilatus selber gemacht hat. Ich bin sehr beeindruckt von all dem, was ich von Pilatus gesehen und erfahren habe. Ein würdiger Preisträger.

Rainer Kirchhofer

Mehr über den Preisträger Pilatus erfahren Sie im Handelszeitung-Special «Berufsbildung» vom 16. November.

Ramona Schnyder am Hauptsitz der Swisscom in Worblaufen BE. Bild: Linda Pollari

Die «Querdenkerin»

Sie wollte Kinderchirurgin in Afrika werden. Stattdessen ist sie heute Wirtschaftsingenieurin und treibt Veränderungsprozesse in einem bekannten Schweizer Unternehmen voran. Überhaupt ist Veränderung die einzige Konstante im Leben von Ramona Schnyder. Und sie mag das so.

Querköpfe. Auch heute noch haben sie oft einen schweren Stand. Sie bringen Themen zur Sprache, die andere kaum beachten, sie denken anders, stellen unbequeme Fragen. Kurz: Sie stören und sind anstrengend.

Zum Glück gehört diese Sichtweise je länger, desto mehr der Vergangenheit an. Unternehmen entdecken die Querdenker, oft Quereinsteiger, immer mehr als wertvolle Mitarbeiter, die mit ihrer etwas anderen Sicht eine Bereicherung darstellen. Vor allem wenn es darum geht, ineffiziente, verkrustete Prozesse und Strukturen aufzubrechen, sind sie gefragt. Mitarbeiter und Vorgesetzte, die bereit sind, ihre gewohnten Denkmuster und Standardabläufe infrage zu stellen, wissen das zu schätzen.

Bestens damit vertraut ist Ramona Schnyder. Die 32-jährige Luzernerin ist HR Process Manager und Lean Expert bei Swisscom. Sie ist – grob gesagt – dazu da, Abläufe zu hinterfragen, Prozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern. Inoffiziell ist sie als unbequeme Querdenkerin angestellt.

Sie sitzt in einem fast leeren Restaurant in der Luzerner Neustadt. Im Park gegenüber geniessen die Menschen den sonnigen Herbstnachmittag. Kinder toben sich auf dem Spielplatz aus, wohl zum letzten Mal in T-Shirts in diesem Jahr. Ramona Schnyder denkt über ihre Tätigkeit nach. «Oftmals geht es schlicht darum, dass die Leute miteinander reden, sich auf einer Ebene verstehen und dasselbe Zukunftsbild erhalten. Oft fragen wir, wie etwas in einer perfekten Welt funktionieren würde. Das regt die Leute an, ‹out of the box› zu denken.» Dass sie selber Leute zum (Um-)Denken anregt, liegt wohl daran, dass sie bereits in früheren Positionen stets auf Verbesserungspotenzial hingewiesen hat. «Wenn ich sah, dass man etwas auch anders machen könnte, habe ich das angesprochen.» Dabei hielt sie sich während des Studiums nicht für besonders kreativ. «Erst im Business-Umfeld habe ich bemerkt, dass ich wohl kreativer bin als andere, wenn es um Lösungsansätze geht.»

«Meine Eltern warfen mir vor, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen.»

Ramona Schnyder

Ihr Job folgt keinem gängigen Schema, kennt kaum Routine. Ganz ähnlich verlief der Ausbildungsweg, der geprägt war von der Suche. «Eigentlich war mir in der Schule immer klar, dass ich Medizin studieren, Kinderchirurgin werden und nach Afrika gehen möchte.» Also bewarb sie sich nach der Matura für das Medizinstudium. Es folgte das obligatorische Praktikum im Spital. Sie erlebte, wie Assistenzärzte in 80-Stunden-Wochen von OP zu OP hetzten, daneben viel Papierkrieg und kaum Zeit für Sprechstunden. Die Belastung sei enorm gewesen, auch der Konkurrenzkampf. «Ich fand es schrecklich.» Das Thema Medizin hatte sich damit erledigt. Dafür erwachte das Interesse für die Pflege. «Meine Eltern warfen mir vor, den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Vielleicht hat das auch etwas», sagt die 32-Jährige fast verlegen.

Sie zog die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF durch, obwohl sie auch davon bald nicht mehr voll überzeugt war. «Es gab zu viel Routine.» Nach dem Abschluss bewarb sie sich bewusst für ein kleines Spital, wo stark interdisziplinär gearbeitet wurde – mit möglichst viel Abwechslung. Eine Weiterbildung in der Anästhesie oder im Notfallbereich wäre eine neue Herausforderung gewesen. «Doch ich suchte eigentlich mehr Verantwortung und wusste, dass ich das auf dieser Schiene nicht finden würde.»

Etwa ein Jahr später folgte der Umstieg: Elektrotechnik hatte Ramona Schnyder in der Schule bereits interessiert. Ihr Vater besitzt ein Elektro-Geschäft, schon früh programmierte sie daher aus Neugier Gebäudeautomationssysteme für die Kunden. ETH? «Das hätte mir zu lange gedauert.» Die Hochschule Luzern, das «Tech» in Horw, war der richtige Ort. Ramona Schnyder entschied sich für das FH-Studium Wirtschaftsingenieur mit Double Degree in Elektrotechnik und Informatik. «Ich zog zurück ins Elternhaus und nahm das Vollzeitstudium in An-

Fortsetzung auf Seite 12

griff.» Daneben arbeitete sie weiterhin zu 25 Prozent in der Pflege, «weil dort Leute so gefragt sind, konnte ich aussuchen, wann ich arbeiten wollte, also perfekt». So finanzierte sie das Studium. Der Weg des geringsten Widerstandes? Wohl kaum. Sie lacht. «Das stimmt wohl nicht ganz.»

Trotzdem: Wo der Weg genau hinführen sollte, war Ramona Schnyder noch immer nicht klar. Das Trainee-Programm der Swisscom kam ihr gelegen. «Ich konnte in einem Jahr drei völlig verschiedene Geschäftsbereiche kennenlernen, um herauszufinden, was mich interessiert.»

Danach konnte Schnyder in den Health-Bereich der Swisscom einsteigen. Inzwischen ist sie bereits seit fünf Jahren beim grössten Schweizer Telecom-Unternehmen. «Verrückt, wie schnell die Zeit vergeht.» In ihrer heutigen Position ist sie seit 16 Monaten. Sie arbeitet in einem interdisziplinären Dreierteam ausserhalb der klassischen Hierarchie. «Ich bin dem HR angeschlossen, habe mit klassischen HR-Aufgaben aber kaum etwas zu tun.» Die Stelle ist wie für sie geschaffen. Ihre Eigenschaft, stets Verbesserung und Veränderung anzustreben, sowie ihre Ausbildung in Wirtschaft und IT haben sie in diese Position gebracht. Vielleicht auch die Auseinandersetzung mit sich selber, die sie immer wieder gesucht hat.

Veränderung ist für sie ein Grundbedürfnis. Wohl auch deshalb machen ihr die Entwicklungen – Stichwort Digitalisierung – keine Sorgen. Sie bedeuten für Ramona Schnyder in erster Linie eine Fülle von Chancen, etwa mittels Smart Data im Gesundheitswesen oder im Energiebereich. «Es sind unglaublich spannende Entwicklungen im Gang, die ein fast unvorstellbares Potenzial bergen.» Sie kön-

«Es geht darum, sich stets zu hinterfragen, sich weiterzuentwickeln.»

Ramona Schnyder

ne zwar verstehen, dass dies manchen Menschen auch Angst mache. «Hier in der Schweiz sind wir aber in einer hervorragenden Position, um diese digitalisierte Zukunft mitzugestalten.» Schnyder freut sich auf das, was kommt, «auch wenn ich das manchmal kaum zu sagen traue».
Dennoch: Innerhalb dieser Dynamik fit zu bleiben für den Arbeitsmarkt, bewegt auch Ramona Schnyder. «Deshalb geht es darum, sich stets zu hinterfragen, sich weiterzuentwickeln.» Auch vorauszuschauen, sich Gedanken zu machen, wo der Markt hingeht, gehört für sie dazu. «Das liegt auch in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen.» Sie hat zusätzlich das Glück, dass sie von ihrem Arbeitgeber gefördert wird. Dazu zählt unter anderem auch das CAS ICT Lean & Innovation Expert, das die HWZ zusammen mit Swisscom entwickelt hat. «Das war genial und hat mich für meinen Job gezielt weitergebracht.» Sie ist auch froh, dass sie sich für ein Erststudium an einer FH entschieden hat, an der HSLU. «Die Studenten sind nah an den neusten Entwicklungen, weil die Dozenten stark mit der Wirtschaft vernetzt sind. Man wird zielgerichtet für den Arbeitsmarkt ausgebildet.»

Und wo sieht sich Ramona Schnyder in zehn Jahren? Ihre Antwort fällt wie immer ehrlich und direkt aus: «Ich weiss es schlicht und einfach nicht. Ich bin offen für das, was kommt.» Dann überlegt sie kurz: «Ich werde weiterhin keinen Routine-Alltag suchen. Reizen würde mich eine Stelle, in der ich mehr Verantwortung trage.» Dabei gehe es ihr mehr um möglichst viel Gestaltungsfreiheit als um eine exponierte Führungsrolle. Man werde sehen. «Und notfalls kann ich immer wieder in die Pflege zurück – da braucht es immer Leute.» Sorgen um die Zukunft kennt Ramona Schnyder nicht.

FH-Seminar: Sich im Arbeitsmarkt behaupten

Am anschliessenden Apéro wurden die Themen des Seminars weiterdiskutiert.

Das FH-Seminar, am 15. September durchgeführt vom Schweizerischen Verband diplomierter Chemiker FH (SVC) und FH SCHWEIZ, beleuchtete das Thema «Ü40 im Arbeitsmarkt» aus verschiedenen Blickwinkeln. Arbeitsmarktfähigkeit war dabei ein zentrales Thema.

Personen über 40 sind besonders gut im Arbeitsmarkt integriert, das ist allgemein bekannt. Gemäss den Auswertungen des Bundesamts für Statistik (BFS) waren 2015 rund 91 Prozent der Personen zwischen 40 und 54 erwerbstätig. Bemerkenswert ist, dass die Erwerbstätigkeit der

Fortsetzung auf Seite 14

Publireportage

So gelingt der Wiedereinstieg

von Prof. Dr. Gudrun Sander

Es ist erschreckend, wie viele gut qualifizierte Frauen nach einem Erwerbsunterbruch keine Stelle finden oder nur in Teilzeitjobs weit unter ihrer Qualifikation arbeiten. Das ist eine volkswirtschaftliche Verschwendung in der Schweiz, die ihresgleichen sucht. Was muss sich ändern, damit diese Potenziale besser genutzt werden?

Frauen haben oft Selbstzweifel, und es mangelt ihnen an Selbstvertrauen. Je länger der Erwerbsunterbruch gedauert hat, desto schlechter können sie die eigenen Kompetenzen einschätzen. Trotzdem heisst es «raus aus der Komfortzone»!

Erstens gilt es, das eigene Netzwerk zu nutzen. 80 Prozent der Stellen gehen über den sogenannten grauen Markt und werden nie ausgeschrieben. Zweitens ist ein Coaching empfehlenswert, um das eigene Profil zu schärfen und verschiedene Optionen für den Wiedereinstieg auszuarbeiten. Die grössten Hürden sind im Kopf – das sehen wir in unserer Management-Weiterbildung «Women Back to Business» immer wieder. Zu Beginn schauen die Teilnehmerinnen nur auf das, was sie nicht können. Mit einem solchen Mindset heute auf dem Arbeitsmarkt zu reüssieren ist höchst schwierig.

Denn Wiedereinsteigerinnen müssten drittens signalisieren, dass sie es ernst meinen. Die grösste Angst der Arbeitgeber ist, dass es besonders gut ausgebildete Frauen, die aus ökonomischen Gründen nicht zwingend arbeiten müssen, nicht wirklich ernst meinen. Viertens muss Freiraum für sich schon in der Planung des Wiedereinstiegs geschaffen werden. Der Service zu Hause kann nicht in gleichem Masse aufrechterhalten werden, wenn später ein anspruchsvoller 50-80-Prozent-Job zu bewältigen ist. Loslassen, delegieren und weniger Perfektionismus sind hier die Zauberwörter. Kinder nehmen keinen Schaden, wenn sie vom Vater abgeholt werden, und ein Geburtstagskuchen vom Supermarkt ist auch okay.

Gudrun Sander ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Diversity Managements an der Universität St.Gallen und akademische Direktorin der Management-Weiterbildung «Women Back to Business», die gut ausgebildete Frauen nach einem Erwerbsunterbruck wieder zurück in die Arbeitswelt bringt.

Executive School of Management, Technology and Law

Universität St.Gallen

Am Ball bleiben mit «Women Back to Business»

In dem Weiterbildungslehrgang «Women Back to Business» lernen Frauen sehr praxisorientiert die neusten Konzepte und Modelle der Unternehmensführung kennen. Die Module finden bei unseren Partnerunternehmen (z.B. Raiffeisen, Novartis, Migros, Swarovski) statt. So können wir neben den Praktika Praxisnähe garantieren. Mit dem Lehrgang knüpfen Sie Kontakte zu möglichen Arbeitgebern und planen ihre Rückkehr ins Erwerbsleben erfolgreich. Der Lehrgang ist sehr gut mit Ihrer Familie vereinbar.

Mehr Informationen:
patricia.widmer@unisg.ch, +41 71 224 75 35
www.es.unisg.ch/wbb

Frauen auch im internationalen Vergleich hoch ist. Gut 85 Prozent der Frauen über 40 waren 2015 erwerbstätig – Tendenz weiterhin steigend (siehe Tabelle).

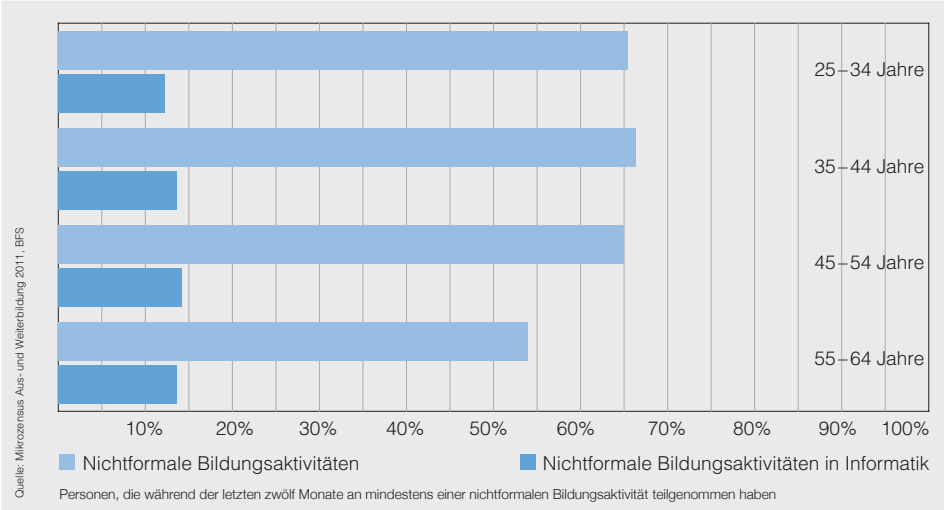
Erwerbsquote nach Geschlecht 2005/2015 in %

Alter	Männer 05	Männer 15	Frauen 05	Frauen 15
0–99	62,3	63,3	50,2	53,8
15+	75,1	74,7	59,3	62,79
15–64	87,4	88,1	74,3	79,2
15–24	66,6	64,4	64,7	64,7
25–39	96,0	95,1	80,7	86,6
40–54	95,3	96,7	81,8	85,3
55–66	77,8	82,4	57,7	68,4
65+	11,2	16,9	4,9	8,0

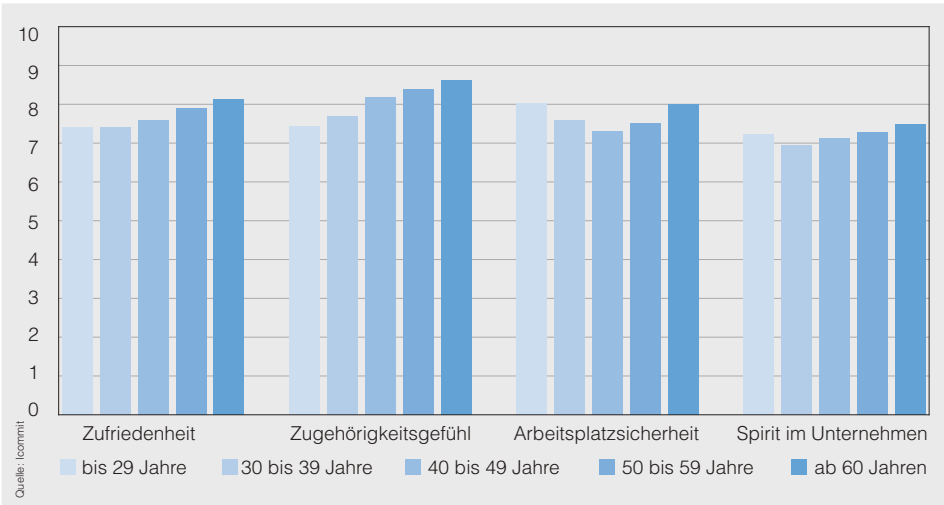
Quelle: BFS

Bewegte Zeiten

Im beruflichen Umfeld ist vieles in Bewegung. Es erstaunt nicht, dass sich das Berufsfeld bei vielen Arbeitnehmern, gemäss der FH-Lohnstudie bei 61 Prozent, in den letzten Jahren ziemlich bis sehr stark verändert hat. Die Mehrheit geht davon aus, dass sich das Berufsfeld weiterhin stark entwickeln wird. Ü40-Jährige fühlen sich jedoch gut auf diese Veränderungen vorbereitet. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich die meisten stetig weiterbilden. Rund 70 Prozent der Teilnehmer an der FH-Lohnstudie über 40 haben eine Weiterbildung absolviert, mindestens gleich viele planen eine Weiterbildung. Auch die Erhebungen des BFS zeigen, dass sich die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung fortlaufend weiterbildet (siehe Grafik 1). Wobei François Höpflinger, Mitglied akademische Leitungsgruppe des Zentrums für Gerontologie an der Universität Zürich, in seinem Workshop zu bedenken gibt, dass sich vor allem jene weiterbilden, die bereits eine gute Bildung haben. Ganz nach dem Motto «Wer hat, dem wird gegeben».



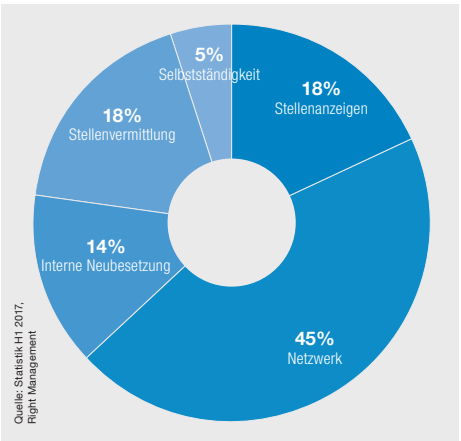
Grafik 1: Teilnahme an nichtformaler Weiterbildung nach Altersklasse 2011 (Anteil in % der 25–64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung)



Grafik 3: Durchschnittliche Bewertung (auf einer Skala von 0 bis 10) wichtiger Themen durch Mitarbeitende. (Umfrage unter 100 000 MA, Altersklasse 40–49 = 26 414 Personen)

Die Bedeutung der Softskills

Lebenslanges Lernen ist fraglos wichtig, methodische und fachliche Fähigkeiten eine Bedingung für Erfolg im Job. Allerdings betonten die HR-Experten Nani Nold, Roland Bartl Andreoli und Markus Theiler am FH-Seminar, dass persönliche und soziale Fähigkeiten in Hinsicht auf die Arbeitsmarktfähigkeit ebenfalls von grosser Bedeutung sind. Dazu gehören beispielsweise Flexibilität, Kreativität, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit. Nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch im Bewerbungsprozess werden diese Kompetenzen unter die Lupe genommen. Roland Bartl Andreoli betont deshalb: «Es ist lohnenswert, sich zwischendurch Zeit zu nehmen, um sich seiner eigenen Softskills bewusst zu werden.» Markus Theiler und Nani Nold weisen des Weiteren darauf hin, dass die Authentizität eines Bewerbers ebenfalls ausschlaggebend ist. Nicht zuletzt spielt das Netzwerk, sowohl in der Ausübung des Berufes als auch im Bewerbungsprozess, in jeder Lebensphase eine gewichtige Rolle. Gemäss den Auswertungen von Right Management, Talent- und Karrieremanagement, werden 45 Prozent der Jobs über das Netzwerk gefunden (siehe Grafik 2). «Das Netzwerk regelmässig zu pfl gen und weiter auszubauen, ist deshalb das A und O», so Roland Bartl Andreoli.



Grafik 2: Search Success

Hohe Arbeitszufriedenheit

Positiv zu vermerken ist, dass in der Schweiz die meisten mit ihrem Job insgesamt zufrieden sind. Das zeigen sowohl die Ergebnisse der FH-Lohnstudie als auch diejenigen des Marktforschungsinstituts icommit (siehe Grafik 3). Interessant: Tendenziell steigt die Arbeitsplatzzufriedenheit mit zunehmendem Alter.

Weitere Infos: www.fhschweiz.ch/ue40

Kraftvoll und gelassen in der Mitte des Berufslebens

Wie gelingt es, äusserlich agil und innerlich stabil zu bleiben? Die meisten Menschen mit verantwortungsvollen Aufgaben beruflich und privat kennen das Dilemma: Trotz grösserem Arbeitseinsatz türmen sich unerledigte Aufgaben. Das Wesentliche scheint angesichts des überfüllten Kalenders, der Fremdbestimmung und der Zielkonflikte unterzugehen.

Mentale Fitness

Während wir in der Aussenwelt die grosse Hektik erleben, stellt sich innerlich eine diffuse Unzufriedenheit ein. Aus Commitment droht Compliance zu werden, oft verbunden mit dem Wunsch, mal für einen Moment raus zu kommen aus allem, Abstand zu nehmen, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen, nachzudenken. Um die eigene Arbeitshaltung, Lebenseinstellung und eigene Wirkung zu hinterfragen, lohnt es sich, mindestens einmal pro Jahr ganz bewusst den hektischen Berufsalltag hinter sich zu lassen, um sich der eigenen mentalen Fitness zu widmen. Aktivferien, Familienurlaub oder ein verlängertes Wellness-Wochenende eignen sich nur bedingt, um nach innen zu schauen und zu hören. Noch weniger geht das in der operativen Hektik und im Lärm des Alltags.

Wichtigen Fragen Raum geben

Gerade in der Mitte des Berufslebens stellen sich für Menschen, die viel Verantwortung für andere tragen, erfahrungsgemäss folgende Fragen:

- Wie zufrieden bin ich mit dem bisher Erreichten wirklich? Wo braucht es einen Richtungswechsel?
- Erreiche ich meine Lebensziele, wenn ich so weitermache? Welche Abzweigungen sehe ich kommen? Wie kann ich mich auf die nächste (Berufs-)Lebensphase vorbereiten?
- Welche Strategien habe ich, um mit den Mehrfachbelastungen von Beruf und Privatleben umzugehen?
- Wie viel Energie gebe ich in meinen Job? Wo bekomme ich etwas zurück?
- Wie könnte ich durch anderes Denken (in der Regel durch anderes Bewerten) eine bessere Situation erzeugen – ohne dass sich äusserlich etwas ändern muss?
- Folge ich meiner Lebensspur? Wo arbeite ich aus Berufung und Leidenschaft? Wie viel tue ich noch für andere bzw. für die Anerkennung von anderen?
- In welchen Sicherheitsmustern und Gewohnheiten bin ich gefangen? Wie kann ich mich von diesen mehr und mehr lösen und innerlich freier werden?
- Welche Kraftquellen kann ich mir erschliessen, um täglich zu neuer Energie zu kommen?

Eine ruhige Abendstunde zu Hause oder ein paar Coachings im Sitzungszimmer reichen kaum aus, um Antworten auf diese oder ähnliche Fragen entstehen zu lassen. Es braucht einen anderen Rahmen, ausserhalb vom Alltag – am besten in der Natur, im Gehen, in der Stille und im Austausch. Das «Geheimnis» der mentalen Fitness ist es, sich regelmässig Zeit für sich selbst und die anstehenden Fragen zu nehmen. Die Erfahrung zeigt: wer gut für sich selber sorgt, kann sich auch in angemessenem Masse für andere einsetzen. Wer für sich klar ist, ist es auch mit anderen.

Retreat, reflect, recharge – mit Führungskräften unterwegs

Seit über 10 Jahren führen wir die woche53 durch. Begleitet von zwei erfahrenen woche53-Coaches sind wir jeweils mit einer kleinen Gruppe von Führungskräften (in der Regel «Ü40») aus verschiedenen Unternehmen unterwegs, auf ruhigen Wanderwegen in wunderschönen Gegenden der Schweiz und in Süddeutschland. Die woche53 ist ein bewusster und begleiteter Rückzug, ohne äusseren Leistungszwang, um sich mit der eigenen beruflichen und persönlichen Situation auseinanderzusetzen. Im Rucksack das Notizbuch, etwas Proviant und das Nötigste für ein paar Tage unterwegs. Innehalten und doch in Bewegung. Die woche53 bietet den idealen Rahmen, um energievoll, inspiriert und mit neuen Ideen wieder ins Alltags- und Berufsleben zurückzukehren.

Mehr Informationen unter www.woche53.ch

woche53

Rückzugsangebot für mehr Klarheit, Balance und Lebensenergie

«Learning on the job wird unterschätzt»

Bild: Linda Pollari

Markus Theiler ist spezialisiert in der Selektion von Fach- und Führungskräften. Beim Thema Arbeitsmarktfähigkeit fällt bei ihm vor allem ein Stichwort: Neugier.

Darf ich nach Ihrem Alter fragen?
Ich bin 51 und fühle mich wohl.

Haben Sie sich auch schon einmal persönliche Gedanken gemacht zum Thema Ü40?
Ich arbeite in einem Bereich, in dem wir damit zu tun haben. Man sieht, wie sich der Arbeitsmarkt verändert. Da macht man sich vielleicht im Unterbewusstsein Gedanken. Aber konkret: Nein. Vielleicht auch weil ich in meinem Job in einer stabilen Situation bin – ich konnte dies über längere Zeit vorausplanen.

Ist das für eine Führungskraft überhaupt ein Thema?
Nein, da kann ich mich sicher in einer glücklichen Position schätzen. Mein Vorgänger, der Firmengründer, hat frühzeitig und sehr vorausschauend geplant. Ich konnte mir die nötige Zeit nehmen, mir Gedanken zu machen über meine berufliche Zukunft. Auch so gesehen bin ich in einer sehr glücklichen Position.

Ihr Spezialgebiet ist die Besetzung von Schlüsselpositionen. Spielt hier das Alter der Bewerber eine Rolle?
Dieses ist ganz allgemein nur ein Kriterium unter vielen. Wir vermitteln selten Studienabgänger. Und wir haben auch immer wieder Leute, die Mitte/Ende 50 oder schon 60 sind, und die wir sehr gut bei Kunden platzieren können. Die Erfahrungen sind sehr gut. Es ist also nicht wahr, dass jemand über 50 nicht vermittelbar ist. Über 40 ist das schon gar kein Thema.

Zur Kernfrage: Wie bleibe ich arbeitsmarktfähig?
Das Wichtigste ist: Man muss immer aufgeschlossen bleiben für Veränderungen. Als Führungsperson muss man beispielsweise die Wünsche und Bedürfnisse jüngerer Mitarbeiter ernsthaft aufnehmen. Veränderungen können auch über eine Weiterbildung stattfinden, vor allem aber «on the job». Allgemein gilt, neugierig zu bleiben, zu beobachten, was in der Branche passiert. Der Arbeitsmarkt verändert sich sehr schnell. Wer sich an Bestehendem festklammert, verliert schnell den Anschluss. Noch ein wichtiger Punkt ist, sich selber zu kennen und reflektieren zu können: Was ist mir wichtig, der Job selber oder das Umfeld oder die Branche? Wenn es gut zusammenpasst, dann sind die Chancen gut, dass man längerfristig im Job bestehen kann.

Lebenslanges Lernen ist das Gebot der Stunde – wie viel zählt Weiterbildung?
Weiterbildung ja, aber man muss das Gelernte auch umsetzen, im Job konsolidieren können. Denn Kompetenz setzt sich aus Wissen durch Bildung, Arbeitserfahrung, Verhalten und der Persönlichkeit zusammen. Das Wissen ist zweifelsfrei wichtig, die anderen Pfeiler aber ebenfalls. Allgemein wird das «Learning on the job» etwas unterschätzt. Und bei der Weiterbildung gilt: Auch mal einen etwas kürzeren Studiengang absolvieren, etwa ein CAS – dafür mit klaren Zielen –, um danach wieder im Job weiter voranzugehen. Bei unseren Auswahlverfahren sind nicht automatisch jene zuoberst auf der Liste, die die meisten Diplome haben – der Mix aus den oben erwähnten Faktoren muss stimmen.

Nach einer Kündigung soll die Zeit ein wichtiger Faktor sein: Je schneller ich handle, desto eher nde ich einen neuen Job. Wie muss ich also vorgehen?
Der Zeitfaktor ist sicher wichtig. Falsch wäre aber, sich nach einer Kündigung Hals über Kopf in den Arbeitsmarkt zu stürzen. Man findet vielleicht schnell einen Job, ist aber nicht glücklich oder kann die Anforderungen nicht erfüllen. Das Resultat sind schnelle Wechsel, was wir oft nach einer Kündigung beobachten. Man soll zwar zügig rangehen an die Suche, aber nicht überstürzt handeln. Zuerst muss man sich klar werden, was man will, was man kann und was einem wichtig ist. Und man muss sich auch trauen, einem potenziellen Arbeitgeber die entsprechenden Fragen zu stellen. Das ist sehr wichtig. Oft stellt sich heraus, dass es doch nicht gepasst hat, weil der Bewerber keine Fragen gestellt hat.

Worauf sollen junge Arbeitnehmer und Berufseinsteiger achten?
Hier gilt ebenfalls: Interesse zeigen, den Markt verfolgen. Sich informieren, Zeitungen lesen. Es ist manchmal schockierend,

wie wenig Studienabgänger über den Markt wissen, über ihr künftiges Arbeitsumfeld. Weiter gilt: Mit den Leuten reden. Der Austausch, auch mit erfahrenen Berufsleuten, ist wichtig.

Ganz allgemein – wie wichtig sind folgende Kriterien:

Arbeitserfahrung
Sehr wichtig.

Theoretisches Fachwissen
Das hängt von der Funktion ab.

Loyalität
Wichtig, aber nicht so wichtig wie vielleicht früher.

Ausbildung
Sehr wichtig.

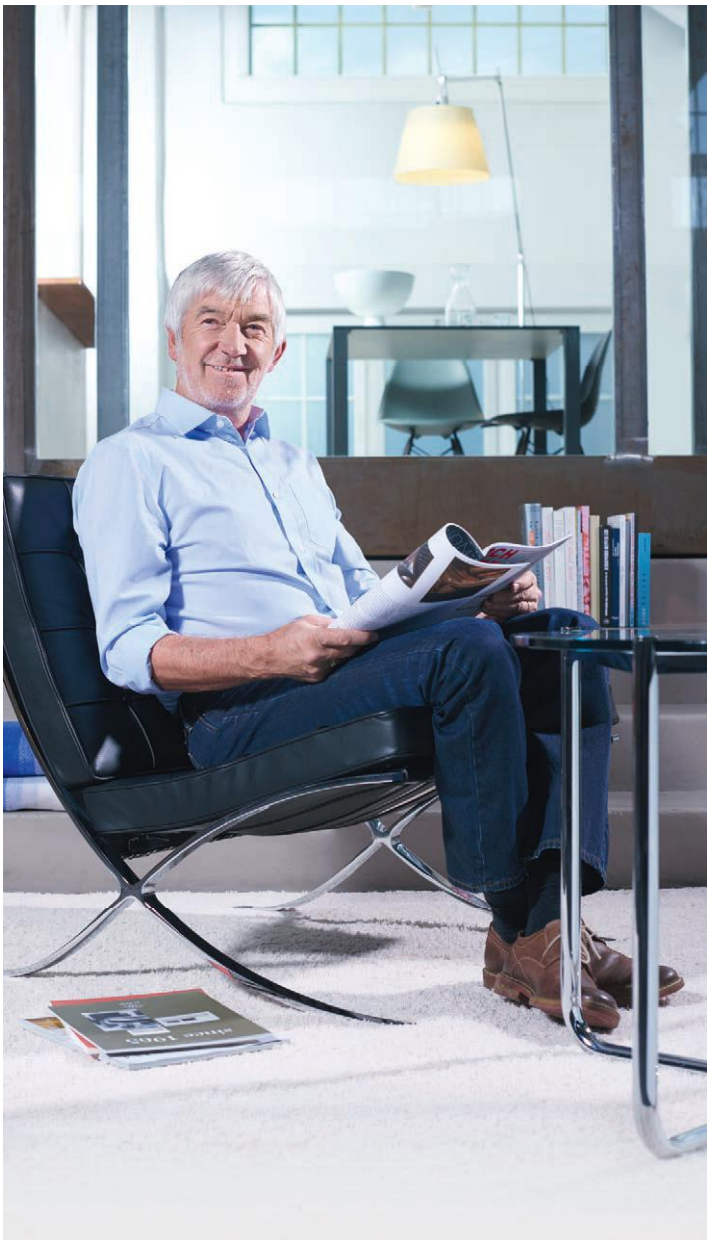
Soft Skills
Sie sind das Allerwichtigste. Die Wertvorstellungen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen zusammenpassen. Man muss in eine Organisation reinpassen. Das wird auch weiterhin immer wichtiger, auch weil sich die Führungsmodelle verändert haben und mehr auf interdisziplinäres Arbeiten gesetzt wird.

Wie stellen Sie sich den perfekten Stellenmarkt vor?
(überlegt) Dazu braucht es eine gut funktionierende Wirtschaft. Die Arbeitgeber haben genügend qualifizierte Bewerber – also jeweils zwei bis drei passende Kandidaten in der Endauswahl. Die Arbeitnehmer haben einen transparenten Arbeitsmarkt, es geht nur wenig unter der Hand weg. Die allermeisten Stellen sind ausgeschrieben. Ein kleiner Sockel Arbeitslosigkeit ist per se nicht negativ, weil damit potenzielle Bewerber für Stellen verfügbar sind. Langzeitarbeitslosigkeit existiert nicht. Die Ausbildung richtet sich nach dem Arbeitsmarkt – so, wie unser duales Bildungssystem, das bereits heute vorbildlich funktioniert.

Damit sind wir eigentlich relativ nahe an der Realität.
Ja, das stimmt. Gerade aber bei der Ausbildung muss darauf geachtet werden, dass sie nah am Arbeitsmarkt bleibt. Dem dualen Bildungssystem gilt es Sorge zu tragen, das ist mir wichtig. Dies gilt auch für die Fachhochschulen, die praxisnah ausbilden.

Zur Person

Markus Theiler hat nach einer Lehre als Werkzeugbauer in Horw Maschinenbau (HTL) studiert und sich danach in Zürich zum Wirtschaftsingenieur weitergebildet. Beruflich war er in einem KMU im Bereich Gebäudetechnik tätig, wechselte zu einem internationalen Unternehmen, wo er Erfahrungen im Verkauf sammelte und zum Verkaufsleiter aufstieg. Nach einer kurzen Zeit der Selbstständigkeit in der Personalberatung wechselte Markus Theiler vor gut 15 Jahren zu seinem heutigen Arbeitgeber, der Jörg Lienert AG. Seit vier Jahren ist er Geschäftsführer. Der Luzerner ist verheiratet und hat zwei Kinder in Ausbildung.



verantwortungsbewusst

«Zeit haben. Entspannen, geniessen.
Sich auf das freuen, was noch kommt.
Und sich sicher fühlen dank der langjährigen
Partnerschaft mit der Pensionskasse.
Das Verantwortungsbewusstsein der PTV
gibt mir ein gutes Gefühl.»

Peter Wyss
Bauingenieur

ptv

Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

Kommentar
Armin Haas, HR-Experte und Vorstandsmitglied von FH SCHWEIZ

Im Zenit des Lebens

Nie war es spannender, über 40 Jahre alt zu werden. Warum? Weil sich die künftigen Lebensentwürfe immer mehr an einem 30/30/30-Modell orientieren: Die ersten 30 Jahre dienen primär dem formalen Lernen, dem Aufbau unseres Wissens, der Entwicklung der sozialen Persönlichkeit, der beruflichen Sozialisierung, dem Erwachsenwerden und dem Ausprobieren. Das zweite Drittel – also von 30 bis 60 – steht im Zeichen des beruflichen Zenits, der Reifung, der Familienphase und der Laufbahngestaltung. Und die letzten 30 Jahre dienen dem Ernten, der Entschleunigung, der reflektierten Lebensführung mit grosser zeitlicher und inhaltlicher Autonomie.

Menschen über 40 haben schon einiges gesehen im Leben, strahlen eine gewisse Seniorität aus, kennen sich selbst ziemlich gut und verfügen über viel Energie und Gestaltungslust. Sie verfügen über eine überdurchschnittliche Arbeitsmarktfähigkeit, welche im Zeichen der demografischen Entwicklung noch weiter zunehmen wird. Umso mehr ist es mir ein Rätsel, warum die menschliche Leistungsfähigkeit im reiferen Alter weniger Anerkennung geniessen sollte. Aus humanistischer Sicht ist das fragwürdig. Aus neurobiologischer Sicht gilt es als erwiesen, dass unser Hirn bis ins hohe Alter lernfähig bleiben kann. Und aus unternehmerischer Sicht können wir uns das Abwerten der erfahreneren Mitarbeitenden je länger, desto weniger leisten.

Es braucht also ein neues Drehbuch für die Lebensgestaltung, eine revidierte Einstellung – bei Arbeitnehmern wie bei Arbeitgebern. Möglicherweise wird sich kaum ein Aspekt der Personalpolitik stärker verändern als der Umgang mit älteren Mitarbeitern. Schon in wenigen Jahren wird es keine Frage mehr sein, dass Arbeitnehmer bis weit ins sechste Lebensjahrzehnt geschult und weitergebildet werden. 3-Generationen-Teams werden die Norm sein – und auch die erfolgreichsten.

Dem Instinkt widersprechen

Wie behalte ich in schwierigen Situationen die Nerven? Wie gehe ich mit Druck um? FH-Absolventin, Psychologin und Coach Dr. Katja Iseli gibt Tipps.

Bild: Julian Rüthi

Sie beraten und coachen Menschen, die aus dem Arbeitsmarkt geschieden sind und darin wieder Fuss fassen wollen. Welches sind die wichtigsten Eckpfeiler aus Sicht der Psychologin, um wieder t zu werden für den Arbeitsmarkt?
Zentral ist, dass man sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst ist. Dies, damit man sich optimal den zukünftigen Arbeitgebenden präsentieren kann. Ebenfalls von grosser Bedeutung ist, dass das persönliche Netzwerk aktiviert und auch genutzt wird. Wichtig ist aber auch, dass man immer an sich selbst glaubt. Erfahrungsgemäss wird insbesondere dieser Punkt, je länger die Stellungslosigkeit andauert, immer schwieriger.

«Resilienz» ist derzeit ein Modebegriff in den HR-Abteilungen. Also geistige Widerstandsfähigkeit gegen Druck, Stress und Belastung. Kann man das erlernen?
Gemäss dem aktuellen Forschungsstand ist Resilienz nicht erlernbar. Wie stark die eigene Resilienz ausgeprägt ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispielsweise vom Glauben an sich selbst und die eigenen Stärken. Entscheidend ist die Gewissheit, beziehungsweise das Vertrauen darauf, auch anspruchsvolle Situationen bewältigen zu können. Dabei spielen selbstverständlich auch die bisherigen Lebenserfahrungen eine grosse Rolle.

Was hilft konkret, um sich psychologisch gegen Stress zu wappnen?
Es geht vorwiegend darum, einen gesunden Umgang mit sich selbst und seinen Ressourcen zu haben. Hilfreich ist dabei beispielsweise, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Also neben der Arbeit seine sozialen Beziehungen zu stärken, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und Hobbys zu pflegen. Auch das Bewusstsein zu haben, dass das Leben sowohl Schönes wie auch Herausforderndes für uns bereithält und,

vor allem, dass alles vorbeigeht, sind entscheidende Faktoren fürs Stressmanagement. Ebenso der Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit.

Mehrfachbelastung führt auch mal dazu, dass man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sieht. Wie behalte ich die Ruhe und die Übersicht?
Hilfreich ist, sich darüber mit nahestehenden Personen oder Angehörigen auszutauschen, um die Situation zu reflektieren und zu analysieren. Ratsam ist aber auch, genau das Gegenteil zu tun, was der Instinkt rät, zu tun. Das bedeutet, sich eine Auszeit zu nehmen oder zumindest, sich bewusst Erholungsphasen einzubauen. Schlicht, sich etwas Gutes zu tun und dies in vollen Zügen und ohne schlechtes Gewissen zu geniessen. Hier ein paar Beispiele: Sport treiben (auch wenn es nur ein Spaziergang ist), sich eine Massage gönnen, einen Abend mit Freunden verbringen, einen kulturellen Anlass besuchen, etc. Dies ermöglicht es in der Regel erst, die nötige Distanz zu gewinnen, um die Situation zu sortieren und sinnvolle Schritte einzuleiten, die helfen, aus dem «Hamsterrad» auszusteigen. Dann sieht man auch wieder den Wald und nicht nur die vielen Bäume.

Auch am Arbeitsplatz kann es einmal nicht so rund laufen, man kann unter Druck oder gar in eine mentale Negativspirale geraten. Wie kommt man aus einer solchen Situation am besten heraus?
Auch in solchen Situationen ist es wichtig, dass die Betroffenen das Gespräch mit Personen suchen, die ihnen wohlgesonnen sind, aber auch konstruktiv kritisch. Dabei geht es nicht darum, nur zu «klönen und zu schimpfen» – obwohl das auch Platz haben soll und darf – sondern die Situation zu analysieren und für sich selber herauszuarbeiten, wo es sich lohnt, wie viel Energie hineinzugeben. Gegebenenfalls kann es auch sinnvoll sein, eine spezialisierte Fachperson beizuziehen (Psycholog/-in, Coach etc.), damit anschliessend wieder selbstständig die nächsten Schritte gemacht werden können.

Zur Person

Dr. Katja Iseli (38) hat an der ZHAW angewandte Psychologie studiert (Vertiefung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) und anschliessend an der Universität Hildesheim promoviert. Sie hat zudem diverse Kurse im Bereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, AD(H)S, ASS, Notfallpsychologie, Gewaltprävention und Bedrohungsmanagement besucht. In Muttenz lebend, arbeitet sie am Berufsinformationszentrum (BIZ) Basel-Landschaft als Beraterin und Projektleiterin sowie selbstständig als Coach mit Schwerpunkt AD(H)S und ASS sowie als Lehrgangsleiterin beim Schweizerischen Berufsverband für angewandte Psychologie (SBAP). Sie ist zudem Vorstandsmitglied von FH SCHWEIZ.
www.competentium.ch

19. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz und 4. NCD-Stakeholderkonferenz

Organisatoren
Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità
Tagungspartner
Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Karriereziel schon erreicht?
Bei uns finden Sie die passende Weiterbildung, um gut gerüstet Ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

www.fhsg.ch/weiterbildung
oder +41 71 226 12 50
Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Für Ihre Weiterbildung von Marketing bis Leadership

EMBA-, DAS-, CAS-Studiengänge
und Kurse in Wirtschaft

wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung

Nächste Infoveranstaltung
am 23. November 2017,
18:00 bis ca. 19:30 Uhr

F H Berner Fachhochschule

«Mich braucht es auch in Zukunft»

Eine Reflexion von FH-Absolventin und Pflegeexpertin Nadine Eugster (27).

Bild: Julian Rüthi

Was ist in zehn oder zwanzig Jahren? Wie sieht dann mein Job aus? So genau kann das ja niemand voraussagen. Sorgen mache ich mir deswegen nicht. Im Gesundheitswesen wachsen die Herausforderungen. Die Ansprüche an Mitarbeitende der Pflege und die Medizin allgemein steigen. Der Mensch wird älter, die Krankheitsbilder komplexer. Unsere Arbeit wird sich weiter verändern. Sicher ist aber: Als Pflegeexpertin braucht es mich auch in Zukunft.

Obwohl der Pflegeberuf beliebt ist bei Schulabgängern, bleibt der Personalbedarf gross. Jobsicherheit war aber nicht der Grund für meine Berufswahl. Die Medizin hat mich immer interessiert. Der Mensch steht hier im Zentrum. Deshalb habe ich die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit (FaGe) gemacht. Dass es nicht dabei bleiben würde, war bald klar. Mir standen mehrere Möglichkeiten offen, da ich während der Lehre auch die BM gemacht hatte. Vom Uni-Studium bis zur PH hatte ich alle möglichen Ideen. Nach einem Jahr Praxiserfahrung entschied ich mich für das Pflegestudium an der Fachhochschule, es war für mich am Schluss der logische Schritt. An der FHS St. Gallen konnte ich ein fachlich anspruchsvolles Studium absolvieren und gleichzeitig nahe an der Praxis bleiben. Die Möglichkeit, mit dem Bachelor einen international anerkannten Abschluss zu erlangen, machte das Studium für mich besonders attraktiv. Danach habe ich während zweier Jahre Berufserfahrung als diplomierte Pflegefachfrau auf einer Notaufnahme gesammelt. Ich erhielt die Möglichkeit, eine Zusatzfunktion als Fachverantwortliche zu übernehmen. Das ermöglichte mir einen breiten Einblick in die Pflegeentwicklung. Um mein theoretisches Wissen diesbezüglich zu erweitern, entschloss ich mich, das Masterstudium in Pflege in Angriff zu nehmen. In dieser Zeit habe ich weiterhin 50 Prozent auf der Notaufnahme gearbeitet. Somit hatte ich die Möglichkeit, trotz Studium weiterhin praktische Erfahrungen zu sammeln. Beide Tätigkeiten haben sich gegenseitig ergänzt und bereichert.

Das Studium habe ich im vergangenen Winter abgeschlossen. Nun konzentriere ich mich erst einmal auf meine Arbeit als Pflegeexpertin in einer Privatklinik. Wir spüren die komplexer werdenden Patientensituationen, unter anderem bedingt durch das steigende Alter der Patientinnen und Patienten. Öfters haben sie mehrere Diagnosen und müssen verschiedenste Medikamente einnehmen. Das macht die Therapie anspruchsvoll. Als Pflegeexpertin bin ich in einer Belegarztklinik speziell gefordert, denn wir übernehmen hier viel Verantwortung, die Pflegefachpersonen agieren sehr selbstständig. Es ist eine ideale Stelle, um Erfahrung zu sammeln und mich weiterzuentwickeln. In einem 20-Prozent-Pensum arbeite ich zudem als Lehrerin an der Berufsschule. Es bereitet mir sehr viel Freude, mein Wissen und meine Erfahrungen weiterzugeben und junge Personen beim Start ins Berufsleben zu begleiten. Ausserdem wird man beim Unterrichten stets dazu gezwungen, sich mit der Theorie auseinanderzusetzen und à jour zu bleiben.

Digitalisierung? Natürlich spüren wir die Auswirkungen. Nur schon bei den elektronischen Patientendossiers. Wenn die nicht mehr von Hand geschrieben sind, kann man sie mit Garantie auch lesen. Das klingt zwar banal, ist aber ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Doch das ist ja erst der Anfang. Die Digitalisierung kann in vielerlei Hinsicht zur Patientensicherheit beitragen. Unsere Aufgabe wird es auch sein, digitale Hilfsmittel sinnvoll in unsere Arbeit zu implementieren. Dass wir aber von Robotern ersetzt werden, kann ich mir kaum vorstellen. Der menschliche Faktor ist einfach zu wichtig. Da würde zu viel auf der Strecke bleiben, auch in qualitativer Hinsicht.

Wo stehe ich in zehn oder zwanzig Jahren? Dazu mache ich mir vorerst nicht zu

Fortsetzung auf Seite 22

viele Gedanken. Ich habe ja erst vor Kurzem den Masterabschluss erlangt. Jetzt ruft die Arbeit. Aber vermutlich werde ich mich mit der Zeit spezialisieren. Was ich heute gelernt habe, kann in zehn Jahren schliesslich wieder völlig veraltet sein. Das Rad dreht sich, die Medizin entwickelt sich rasch. Interprofessionelles Arbeiten wird enorm an Wichtigkeit gewinnen – bereits heute geht es stark in diese Richtung. Die Herausforderungen werden zunehmen, doch der Wandel bringt auch neue Chancen. Ich sehe das optimistisch.

Wo mein Platz sein wird, wird sich noch weisen. Beim Thema Weiterbildung besteht auf meinem Ausbildungslevel noch Entwicklungspotenzial. Gut möglich, dass sich aus meiner Arbeit der weitere Weg ergibt. Wenn ich jetzt entscheiden müsste, wäre es jedenfalls nicht leicht. Aber ich werde mir sicher die nötige Zeit dafür lassen, noch pressiert es ja nicht.

«Den perfekten Zeitpunkt gibt es nicht»

Nadia Saccavino hat nach einem längeren Mutterschaftsurlaub den berufl chen Wiedereinstieg geschafft. Was für sie zählt, verrät sie im Interview.

Sie haben die Verbindung von Familie und Studium geplant. Sind Sie im Rückblick froh darüber?
Planen kann man natürlich immer – wie es dann herauskommt, weiss man aber nie. Wir hatten aber Glück und es hat perfekt geklappt. Darüber sind wir sehr froh.

Warum hat es so gut geklappt?
Zum einen habe ich das Glück, dass ich auf meine Mutter und Freunde zählen konnte, als ich Hilfe brauchte mit meinem Sohn. Er war zum Beispiel ein katastrophaler Schläfer – mit meiner Tochter hätte ich wohl zwei Masterarbeiten in derselben Zeit schreiben können (lacht). Zum anderen hat mich mein Partner unterstützt, er musste eine Zeitlang alleine für unsere Familie aufkommen. Dass wir ein kleineres Budget hatten, hat uns aber nie gestört, damit können wir gut leben.

Wie haben Sie es erlebt, nach der beru ichen Auszeit wieder eine Stelle zu suchen?
Ich habe mit der Stellensuche begonnen, als meine Tochter 10 Monate alt war, und ich hatte ein Riesenglück: Es wurde ge-

Neben klinischem Fachwissen werden in Führungspositionen im Gesundheitswesen zunehmend fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen sowie anspruchsvolle Management- und Kommunikationskompetenzen verlangt. Von Führungspersonen wird erwartet, dass sie aktuelle Konzepte in ihre Managementstrategien integrieren. Führungspersonen sollen in der Lage sein, verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, zu kommunizieren und umzusetzen. Der Studiengang bereitet auf die aktuellen und zukünftigen komplexen Aufgaben von Führungsfachpersonen in Healthcare Institutions vor.

Der Studienstart ist jederzeit möglich.
Termine für Info-Anlässe: www.kalaidos-gesundheit.ch

Ihre Karriereziele – unsere berufsbegleitenden Studiengänge:
Bachelor of Science | Master of Science | Cardiovascular Perfusion | Care Management | Complex Care | Geriatric Care | Home Care | Management of Healthcare Institutions | Nephrological Care | Neuro/Stroke | Oncological Care | Palliative Care | Pflege- und Gesundheitsrecht | Rehabilitation Care | Transformationen managen | Transplantationspflege | Wound Care | Wissenschaftspraxis

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit
Careum Campus, Pestalozzistrasse 5
8032 Zürich, Tel. 043 222 63 00
paul.baartmans@kalaidos-fh.ch

Eidgenössisch akkreditierte und beaufsichtigte Fachhochschule

Kalaidos Fachhochschule Schweiz
Die Hochschule für Berufstätige.

KALG1716

Protekta

Recht haben und auch Recht bekommen.

Ob beruflich oder privat, ob zuhause oder im Verkehr. Protekta bietet Ihnen und alle in Ihrem Haushalt lebenden Personen eine umfassende Rechtsschutz-Versicherung mit 10% Rabatt.

Neu: Privat-Rechtsschutz Plus. Dieses Angebot bietet Deckung bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten wie Steuerrecht bis zu einer Versicherungssumme von CHF 10'000.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Versicherungsberater der Mobiliar oder direkt an die Protekta: 031 389 85 85 / offerten@protekta.ch

nau jene Stelle ausgeschrieben, die ich suchte. Und ich habe sie sogar erhalten. Am Anfang war es nicht ganz leicht, die Kinder zu ‹verlassen›. Aber mein Partner arbeitet nicht Vollzeit und in unserer Nachbarschaft hilft man sich bei Bedarf aus. Gleichzeitig war ich sehr glücklich, wieder mehr mit meinem Kopf arbeiten zu können. Als Vollzeitmutter wäre ich auf Dauer wohl nicht glücklich geworden.

Wäre für Sie auch eine längere Auszeit denkbar gewesen – auch hinsichtlich des beru ichen Wiedereinstiegs?
Wäre es für die Familie nötig gewesen, hätte ich auch drei Jahre Pause machen können. Um den beruflichen Wiedereinstieg hätte ich mir weniger Sorgen gemacht. Natürlich habe ich während meiner Zeit zu Hause auch Sätze gehört wie: ‹Schau, dass du den Einstieg wieder schaffst› oder ‹Wie lange willst du eigentlich zu Hause bleiben?›. Klar bleibt: Die Familie geht vor – aber alle müssen mit der Situation zufrieden sein. Das heisst auch, dass es der Familie nicht dient, wenn ich zu Hause bleibe, obwohl ich damit nicht glücklich werde. Aber ich weiss, dass diese Auseinandersetzung auch ein Luxus ist. Denn es gibt viele Familien, in denen beide Eltern keine andere Wahl haben, als mehr zu arbeiten, als sie möchten.

Was raten Sie jungen Frauen, die Familie mit Berufskarriere verbinden möchten?
Es gibt wohl keine pauschalen Tipps. Jede muss genau wissen, was sie will. Und sie muss es mit dem Partner besprechen. Ist er auch bereit, Teilzeit zu arbeiten, oder ist das in seinem Beruf gar nicht möglich? Es muss für beide stimmen. Und es gilt zu beachten, dass sich Bedürfnisse auch verändern können. Was ich persönlich schade und hinderlich finde, ist, wenn die Angst, zu wenig Geld zu haben, die Entscheidung beeinflusst. Man soll auch nicht auf ‹den perfekten Zeitpunkt› warten. Den gibt es ohnehin nicht.

Die zweifache Mutter Nadia Saccavino (33) aus Basel hat an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit den Bachelor «Soziokulturelle Animation» absolviert. Weil sie sich für die Forschung interessierte, gleichzeitig aber auch eine Familie gründen wollte, hat sie ihre weitere Ausbildung zusammen mit ihrem Partner auf die Familienplanung abgestimmt: Sie nahm den Masterstudiengang Soziale Arbeit bewusst schwanger in Angriff. Nach der Geburt ihres Sohnes setzte sie das Studium ein Semester lang aus und führte es danach in Teilzeit zu Ende. Nach dem Abschluss folgten 15 Monate Arbeitserfahrung, dann kam ihre Tochter zur Welt. Diesmal legte sie eine Mutterschaftspause von 13 Monaten ein. Der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt klappte, sie ist heute Fachverantwortliche für die Quartierarbeit bei der Gemeinde Pratteln. Ihr Sohn ist mittlerweile sechs, ihre Tochter drei Jahre alt.*

** Der MSc Soziale Arbeit wird in Kooperation von den vier Fachhochschulen HSLU, BFH, ZHAW und FHSG angeboten.*

Bild zvg

«Jeden Tag werde ich in meiner Arbeit als Wirtschaftsprüferin bei EY fachlich und menschlich gefordert und gefördert. Schliesslich sieht kein Tag gleich aus wie der vorherige. Dabei unterstützt mich EY sowohl bei meiner persönlichen als auch bei meiner fachlichen Weiterentwicklung und anerkennt meine Arbeit.»

Cristina Zingg,
Assistant Manager,
Assurance, Audit Services

EY
Building a better working world

Zu Besuch … bei der Hochs

Warum bin ich fit für den Arbeitsmarkt?

«Gleichwertig, aber andersartig.» Was bei der Einführung der Fachhochschulen als rein politisches Schlagwort galt oder gar als Euphemismus aufgefasst wurde, ist mittlerweile Realität. Das erkennt man am besten daran, dass dieser Ausspruch heute gar nicht mehr bemüht wird.

Prof. Dr. Martin Meyer, Leiter Ausbildung, Hochschule für Technik FHNW

Viele trauerten dem Titel Diplomingenieur nach und konnten sich mit «Bachelor of Science» nicht anfreunden. Auch das hat sich geändert, heute muss sich der Diplomingenieur erklären und nicht der Bachelor. Die Fachhochschulen haben ihr Selbstbewusstsein entwickelt und ihre Position als anwendungsorientierte Ausbildungs- und Forschungsstätten geklärt und eingenommen. Die Praxisorientierung äussert sich bei den technischen Studiengängen zum Beispiel durch Studierendenprojekte. An der Hochschule für Technik FHNW finden diese ab dem 1. Semester statt, anfänglich in grösseren Gruppen, dann in kleineren (3 bis 4 Studierende), dann als Zweierteam oder Einzelarbeit. Kommunikationsdozentinnen und -dozenten betreuen dort zusammen mit Fachcoaches und Spezialist/-innen für Projektmanagement die Studierenden. Die Projekte stammen möglichst aus der Industrie, das schätzen die Studierenden besonders.

Dass die Praxisausbildung der Bachelor etwas taugt, davon waren wir stets überzeugt. Entsprechend wurde der Masterstudiengang (MSE, Master of Science in Engineering) von Beginn weg als Elitestudiengang konzipiert und gemeinsam mit allen Fachhochschulen technischer Richtung durchgeführt. Lediglich etwa 15 Prozent der Bachelorabsolventinnen und -absolventen nehmen diesen Weg, Tendenz allerdings steigend, nicht zuletzt durch die Einflüsse vom Ausland.

Praxisorientierung zeigt sich auch bei der Auswahl der Professorinnen und Professoren: mehrjährige Industrieerfahrung ist wichtiger als ein Doktortitel. Die Finanzierung der Forschungsprojekte geht nur gemeinsam mit einem Industriepartner, darum sind Akquise und erfolgreich durchgeführte Projekte wichtiger als Publikationen.

«Arbeiten heisst lernen. Das Ingenieurstudium füllt meinen Rucksack mit Hilfsmitteln, Grundlagen und Denkweisen, um dem gerecht zu werden. Der grösste Ertrag aus dem Studium ist die Fähigkeit, sich selber in Themen zu vertiefen und sich Wissen anzueignen. So bin ich fit, um meinen Beitrag in einem erfolgreichen Unternehmen zu leisten.»

Simon Bühlmann (27) aus Olten, BSc in Elektro- und Informationstechnik (5. Semester)

schule für Technik FHNW

«Mit dem zukunftsorientierten Wing-Studium bin ich dank Theorie und praktischen Projekten in Unternehmen am Puls der Zeit, was das Fachliche anbelangt. Als ehemaliger Leistungssportler im Rudern sammelte ich an internationalen Wettkämpfen und an den Olympischen Spielen Erfahrungen mit Hochs und Tiefs.»

Daniel Wiederkehr (28)
aus Baden,
BSc in Wirtschaftsingenieurwesen
(Teilzeit, 10. Semester)

«Seit dem 1. Semester setzen wir Informatikprojekte mit Auftraggebern aus Wirtschaft und Industrie in Teams selbstständig um. Dies hat mir den Berufseinstieg erleichtert. Seit dem 3. Semester studiere ich berufsbegleitend, was mir ermöglicht, neu gelernte Dinge in der Praxis gleich auszuprobieren und umzusetzen. Dies ist nicht nur motivierend, sondern hilft mir, mich in Themen zu vertiefen und Skills für den beruflichen Alltag zu entwickeln.»

Line Stettler (27)
aus Luzern,
BSc in Informatik – Pro lierung iCompetence
(berufsbegleitend, 7. Semester)

«Der heutige Arbeitsmarkt verlangt Fachkenntnisse, Innovationsgeist und Teamfähigkeit. Dies erreicht man nur durch vollkommene Leidenschaft. Der Maschinenbau ist meine Leidenschaft, und genau deswegen habe ich mir diese Eigenschaften angeeignet, von meiner Französisch-Matura über meine Lehre als Konstrukteurin bis hin zum jetzigen FH-Studium.»

Manuela Dreier (24)
aus Gebenstorf AG,
BSc in Maschinenbau
(5. Semester)

«Die praxisnahe Ausbildung, kombiniert mit der Umsetzung von Projekten für Auftraggeber aus der Privatwirtschaft, lehrt mich, lösungsorientiert zu handeln. Meine Berufserfahrung und mein Rucksack an Wissen, den ich mir an der FHNW weiter gefüllt habe, ergeben einen auf dem Arbeitsmarkt gefragten Mix.»

Jonas Högger (29)
aus Winterthur,
BSc in Energie- und Umwelttechnik
(Teilzeit, 7. Semester)

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Technik

Jährlich 100 neue Forschungsprojekte
Die Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wurde 2006 in ihrer heutigen Form gegründet. Mit zehn Bachelor-Studiengängen, einem Master-Studiengang sowie 30 Weiterbildungsangeboten bildet sie Studierende in den Bereichen Ingenieurwesen, Informatik sowie Optometrie aus. Insgesamt sind 1896 Studierende eingeschrieben. Hohe Priorität hat neben der Ausbildung die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung. Jährlich werden rund 100 neue Forschungsprojekte und weitere 150 Entwicklungsvorhaben mit Wirtschaftspartnern gestartet. Die Hochschule für Technik FHNW führt Standorte in Brugg-Windisch, Muttenz und Olten.
www.fhnw.ch/technik

Eine der grössten Mitgliedorganisationen
Die Alumni FHNW Technik ist aus zwei früheren Organisationen entstanden: Der 1969 gegründete ehb (Ehemalige der HTL Brugg-Windisch) wurde 2009 zusammen mit der EIM (Ehemalige Ingenieure der Fachhochschule Muttenz) in den heutigen Verein überführt. Die Alumni FHNW Technik zählt heute über 3000 Mitglieder und ist damit eine der grössten Mitgliedorganisationen von FH SCHWEIZ.
www.alumni-fhnw-technik.ch

u b
UNIVERSITÄT BERN

Professionelles Management für herausragende Forschung

CAS Forschungs-management

Start des Studiengangs: April 2018
Dauer: 2 Semester mit 6 Modulen. Auch Einzelmodule buchbar.
Informationen: www.forschungsmanagement.ch

Sicher schöne Ferien

Ihr bester Schutz für eine sorglose Reise

How can we help?
Mehr Informationen zum FH Schutzbrief erhalten Sie unter:
fhschweiz.ch/schutzbrief

Global Assistance

Allianz

QUALITY ELVIA SINCE 1950

FH-Lohnstudie 2017

- Lohnabfragen mit über 10 000 Datensätzen
- individue… Kriterien v… Fachbereic…
- beliebig vie… abrufen, spe… ausdrucken
- separater Bra… Standortvergl…

20% Rabatt auf alle Logins

Jetzt unter www.fhlohn.ch ein Login erwerben. Bis Ende Jahr von 20% Rabatt profitieren (z.B. Firmen-Log-in für Mitgliederkreise für nur 200 Franken).

fhlohn.ch
by FH SCHWEIZ

Valentinas Tipp

Valentina Altorfer ist Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ. Sie stellt an dieser Stelle interessante Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.

Jetzt gewinnen!

Sende mir bis am 5. Dezember 2017 eine Mail (valentina.altorfer@fhschweiz.ch) mit dem Betreff «Valentinas Tipp: November 2017» und deinen Angaben und gewinne mit etwas Glück ***zwei Eintritte für die Vorstellung von «Wicked»*** *vom 14. Dezember im Theater 11 in Zürich. Viel Glück!*

Öffentlichen Verkehr kombinieren und pro tieren

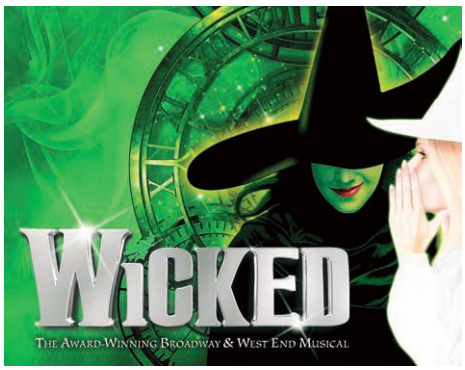
RailAway-Kombis für kalte Wintertage: Gönnen Sie Ihrem Gemüt etwas Wärme und Aufheiterung mit den RailAway-«Winter-Events»-Angeboten.
Reisen Sie nicht nur bequem mit dem öffentlichen Verkehr zu Ihrer Lieblingsveranstaltung, sondern sparen Sie dabei auch noch Geld. Profitieren Sie von bis zu 20% Rabatt auf die ÖV-Fahrt und einem ermässigten Eintrittsticket oder einer Zusatzleistung.
Wie wäre es mit einem Besuch beim Musical «Wicked», das noch bis am 31. Dezember im Theater 11 in Zürich gastiert?

Mit dem RailAway-«Wicked-Kombi» erhalten Sie 10% Ermässigung auf die ÖV-Fahrt und 10% auf den Eintritt.

Übrigens: Als FH-SCHWEIZ-Mitglied profitieren Sie zudem noch von einem Railbon im Wert von 10 Franken (zur Einlösung für ein beliebiges RailAway-Veranstaltungsangebot).
Jetzt sparen und losfahren.

Mehr Informationen:
www.sbb.ch/veranstaltungen

(Den Railbon können Sie im FH SCHWEIZ-Mitgliederbereich downloaden.)



SBB CFF FFS

RailAway-Kombi

Ef zient Sprachen lernen in kurzer Zeit

Im Beruf sind gute Fremdsprachenkenntnisse heute mehr als ein «nice to have». Wer seine Kenntnisse auf Vordermann bringen will, der macht in einem Sprachaufenthalt im Ausland die schnellsten Fortschritte.

Damit eine Fremdsprache problemlos angewendet werden kann, benötigt es viel Wissen. Wer seine Kenntnisse auffrischen will oder sich neue aneignen möchte, der profitiert am meisten von einem Sprachaufenthalt im Ausland. Nebenbei ermöglicht ein Sprachaufenthalt das Kennenlernen einer neuen Kultur und bietet gleichzeitig eine Auszeit vom Arbeitsalltag.

Schnellstmögliche Fortschritte erzielen
Dass in nur wenigen Wochen ein grosser sprachlicher Fortschritt erzielt werden kann, ist dank der passenden Sprachkurse möglich. In Minigruppen, Einzellektionen oder spezifischen Business-Sprachkursen wird gezielt auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden eingegangen. Nach einem intensiven Sprachtraining wird in der Gastfamilie das Abendessen genossen, wobei man die Fremdsprache direkt anwendet. Ein breites Freizeitangebot an allen Sprachschulen rundet das Angebot ab.

Sonderkonditionen für Mitglieder von FH SCHWEIZ
Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren von 5% Rabatt auf sämtliche Sprachkurse von Boa Lingua. Jetzt eine unverbindliche Gratis-Beratung vereinbaren: 041 726 86 96, info@businessclass.ch oder www.boalingua.ch/beratung

boa lingua
SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

Weitere Informationen:
www.boalingua.ch

Bildung macht Träume wahr

In Ruanda ist es nicht einfach, ausserhalb des Landwirtschaftssektors eine Anstellung zu finden. Durch Bildungsmassnahmen verhilft World Vision insgesamt 63 800 Frauen und Jugendlichen zum Start in eine finanziell unabhängige Zukunft.

Eine von ihnen ist die 22-jährige Adrienne. Zusammen mit 9 Kolleginnen hat sie die Frauenkooperative «Uburyohe Bushya» gegründet und mit ihr das gleichnamige Restaurant eröffnet. Sie erzählt: «Wir haben viele brauchbare Schulungen von World Vision erhalten. Diese werden uns dabei helfen, unser Restaurant professionell zu führen.» «Uburyohe Bushya» ist heute das Trendlokal in Goshanga. Der Name bedeutet «neuer Geschmack». Was den jungen Frauen ebenfalls schmeckt, ist der Gewinn von 480 US-Dollar, den das Gasthaus monatlich abwirft. 80 Prozent werden aufgeteilt und der Rest auf das gemeinsame Bankkonto einbezahlt. Mit den Ersparnissen plant das Team, bald ein weiteres Restaurant zu kaufen und ein Catering zu lancieren.

Drei der insgesamt zehn stolzen Restaurantbesitzerinnen bringen mit dem Trendlokal «Uburyohe Bushya» die Gäste in Goshanga auf einen neuen Geschmack. Foto: World Vision

www.worldvision.ch

World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

Fit im Versicherungsdschungel

Immer mehr Optimierungsangebote im Versicherungsbereich landen in der Inbox. Fragt sich, für welche Partei die Angebote dann auch tatsächlich optimal sind.

Zuerst muss ich mir Klarheit verschaffen, welche Leistungen ich versichern will. Dann die Überlegung, welcher Kanal (online oder Aussendienst) infrage kommt. Ein genereller Trend ist, dass sich heute kaum jemand noch langfristig an eine Versicherung binden will. Prüfen Sie deshalb, wie lange Sie sich verpflichten sollen. Versicherungen sind nach wie vor eine Vertrauensfrage. Deshalb hat FH SCHWEIZ in Zusammenarbeit mit uns eine ganze Palette von Versicherungslösungen geprüft und Sonderkonditionen für Sie ausgehandelt. Sie finden diese unter www.fhschweiz.ch – Leistungen.

Ralph Meyer,
solution+benefit GmbH

solution+benefit
MEHR WERT FÜR ALLE.

TOEIC® Listening and Reading
TOEFL® ITP

Jetzt anmelden!
Nächster Termin 15. Dezember 2017
www.fhschweiz.ch/testingcenter

- Flexible Termine
- Nur 7 Tage bis Auswertung
- Score-Report mit GER-Einstufung
- International bekannte Englisch-Sprachtests
- FH-SCHWEIZ-Mitglieder nur 150 CHF
- Testcenter in Zürich direkt beim Bahnhof

Mehr Leistung. Mehr Sprache.
Nur mit FH SCHWEIZ und deiner Alumni-Organisation.

HES SUP UAS FHSCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen

Gerstl Weinselektionen: die Weinhandlung mit den kleinen Weingütern und den grossen Weinen.

10% Exklusiv-Rabatt*

für FH-Schweiz Mitglieder

auf spanische & italienische Weine.

*gilt auch auf bestehende Aktionspreise.

Bestellen: 058 234 22 88 oder roger@gerstl.ch • shop: www.gerstl.ch

GERSTL
Weinselektionen

Bis 4 Rp./l günstiger tanken

Migrol Private Card mit Spezialkonditionen für die Mitglieder der **FH**SCHWEIZ

> **3 Rp./l Treibstoff-Rabatt (Benzin & Diesel)** – auf der Monatsrechnung ersichtlich
> **Doppelte Cumulus-Punkte beim Tanken (entspricht 1 Rp./l Rabatt)** – exklusiv mit der Migrol Private Card
> **8% Car Wash Rabatt (exkl. Car Wash Card)**
> **Keine Kartengebühr** von CHF 10.75 pro Jahr und **keine Rechnungsgebühr** von CHF 2.40 pro Monat
> **Kostenlose Zusatzkarte**
> Bargeldloses Tanken, Waschen und Einkaufen auf Monatsrechnung
> Flächendeckend akzeptiert an rund 370 Tankstellen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

MIGROL | migrolino | MIGROL CAR WASH | MIGROL AUTO SERVICE

Jetzt profitieren! Kartenantrag mit Spezialkonditionen unter www.fhschweiz.ch/migrol
Ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und einsenden.

Video-Storytelling: Die Macht der Geschichten

Die Digitalisierung der Gesellschaft erfordert neue, innovative Marketingmittel. Mittels Video-Storytelling lassen sich emotionale Unternehmensgeschichten audiovisuell über die eigene Website und die sozialen Medien verbreiten. Diese neue Form der multisensorischen Mitarbeiter- und Kundenkommunikation ist äusserst erfolgreich, wenn sie professionell eingesetzt wird.

Christian Mossner, Liliane Forster, Johann Mannes
Video-Storytelling
Eine praxisorientierte Anleitung für innovative Unternehmen

2017, 200 Seiten, zahlr. Abb. und Fotos, farbig
Format 24 x 17 cm, broschiert
CHF 42.–, ISBN 978-3-7281-3836-1
auch als E-Book erhältlich
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Milliarden von E-Mails werden täglich versendet, sekündlich landen Millionen von Texten, Fotos und Videos auf Internetforen. Marketingverantwortliche müssen sich daher die Frage stellen: Wie und mit welchen Mitteln kann ich auf mein Produkt aufmerksam machen?
Die Digitalisierung stellt nicht nur traditionelle Unternehmensstrategien auf den Kopf, sondern revolutioniert auch das Verhältnis zwischen Kunden, Mitarbeitern und Führungskräften. Traditionelles Marketing hat ausgedient. Es muss sich heute vermehrt einer neuen, multisensorischen Kommunikationsform bedienen.
Zwei Strategie-Ansätze helfen, diese komplexen Kommunikationsaufgaben zu strukturieren und zu vereinfachen.

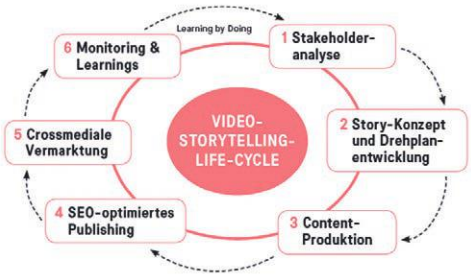
Voraussetzungen einer multisensorischen Video-Kommunikation

Die Lösung liegt einerseits in der stringenten Umsetzung einer aufeinander abgestimmten crossmedialen Kommunikationsstrategie, bei der das Denken in Plattformen zum Zuge kommt, die Kunden, Produzenten und Dienstleister in einem Systemkreis mit Response-Möglichkeiten verbindet.
Andererseits bietet sich das kreative Video-Storytelling an. Gefühlsbetont aufbereitete Video-Botschaften enthalten multisensorische Informationen, die dem Empfänger länger im Gedächtnis haften bleiben als nüchterne Zahlen, Fakten und Namen. An mitreissende Geschichten erinnern wir uns immer wieder gerne. Das war schon immer so. Neu ist aber, dass sich mit der Entwicklung der Streaming-Technologie emotionale Unternehmensgeschichten audiovisuell über die Website und soziale Medien einfach verbreiten lassen. Dass ansprechend gemachte Videos ein weit grösseres Weiterempfehlungspotenzial haben als statische Kampagnen, liegt auf der Hand.

In sechs Schritten das Medium Video beherrschen lernen

Das Storytelling-Cycle-Modell setzt sich aus sechs Detailschritten zusammen und leitet zu einer erfolgreichen Eigenproduktion von Videos an. Je besser die Planung und die Vorbereitung, desto einfacher wird das Filmen der einzelnen Sequenzen. Konzept und technische Umsetzung sind beide gleich wichtig. Mit dem Faktor Mensch wird jede Botschaft emotionaler und authentischer, da Menschen auf nichts anderes stärker reagieren als auf andere Menschen.

Johann Mannes



Für Buchbestellungen bitte FH-SCHWEIZ-Mitgliedschaft erwähnen bzw. Rabattkonto im Shop eröffnen:
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich,
VOB D, Voltastrasse 24, CH-8092 Zürich
Tel. +41 (0)44 632 42 42
Fax +41 (0)44 632 12 32
verlag@vdf.ethz.ch
www.vdf.ethz.ch

vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

20 Prozent Rabatt auf alle Publikationen für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

Die Zukunft ist heute

Unsere Gesellschaft befindet sich im permanenten Wandel. Wenig erstaunlich, dass auch die Bildungslandschaft im Umbruch ist. Vorbei ist die Zeit klarer Bildungspfade und Ausbildungsziele. Lebenslanges Lernen ist nicht bloss ein Schlagwort, sondern Realität. Wer sich heute für eine Weiterbildung entscheidet, hat die Qual der Wahl. Es gibt eine Vielzahl von Anbietern – von Universitäten über Privatschulen bis Beratungsunternehmen – und Angebote. Da stellt sich die Frage, wie sich die zahlreichen Workshops, Kurse und Programme unterscheiden und welche Option die beste ist – immer im Abgleich mit individuellen Eignungen, Situationen und Motiven sowie selbstverständlich der Finanzierung.

Und was machen wir? Wir bieten einen Lernprozess, der maximale Handlungsfreiheit bietet und sich an persönliche Bedürfnisse anpasst: dazu zählen minimale Abwesenheit vom Beruf durch kurze, aber intensive Präsenzmodule mit virtueller Vor- und Nachbereitung; praxisnahe Lerninhalte; internationale Fachexperten und vieles mehr.

Der Campus von CEIBS Zurich in Horgen.

Zurich Institute of Business Education
info@ceibs.ch
www.ceibs.ch

CEIBS

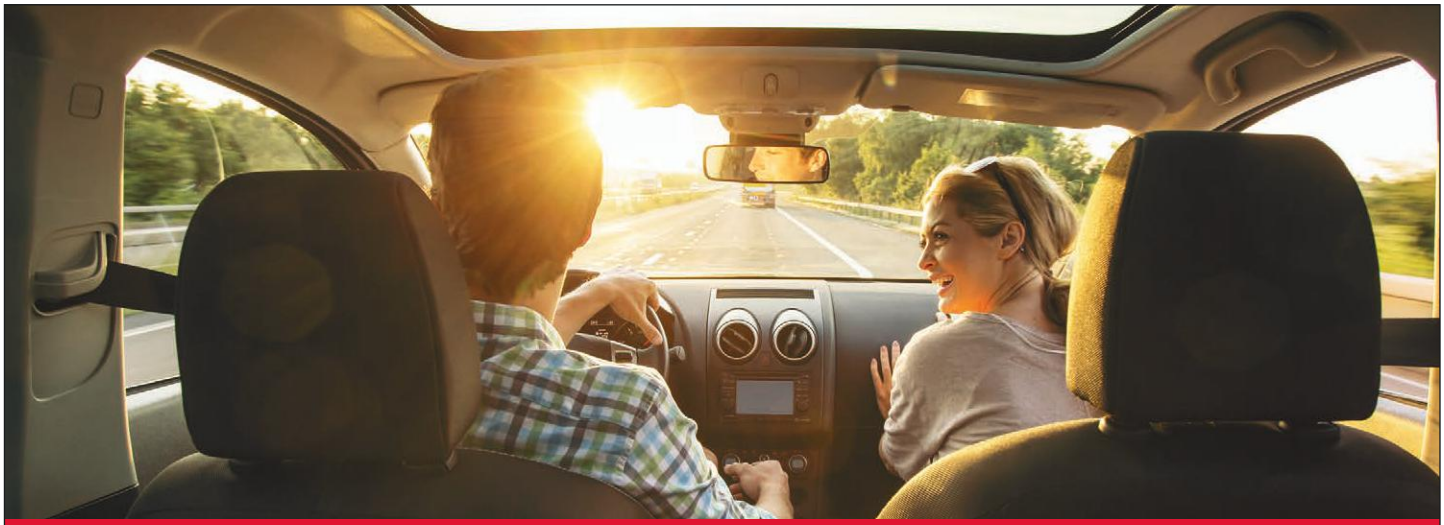
Recht haben und bekommen

Recht haben reicht nicht immer, um Recht zu bekommen. Ob beruflich oder privat, ob zu Hause oder im Verkehr. Protekta bietet Ihnen als Mitglied von FH SCHWEIZ 10% Rabatt auf eine umfassende Rechtsschutz-Versicherung.

Neu: Privat-Rechtsschutz Plus
Dieses Angebot bietet Deckung (Versicherungssumme bis 10 000 Franken) bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten wie: öffentliches Baurecht, Steuerrecht, Erbrecht, Eherecht und eingetragene Partnerschaft, Persönlichkeitsrecht/Internet-Rechtsschutz, Urheberrecht.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Berater der Mobiliar oder direkt an Protekta:
031 389 85 85,
offerten@protekta.ch

Protekta



Ob Urlaubsreise, Wochenendtrip oder Wohnungswechsel, Avis bietet das passende Fahrzeug für jede Gelegenheit. Mobil bleiben – mit Avis!

Jetzt mit den Schweizer Fachhochschulen profitieren von:

- Bis zu **20% Rabatt*** auf Personenwagen und Nutzfahrzeuge in der Schweiz
- Bis zu **15% Rabatt*** auf Personenwagen weltweit

Buchbar auf **www.avis.ch** – unter Angabe der **AWD-Nr. F561900**

*nur auf rabattfähige Raten

AVIS® We try harder®

WIR STÄRKEN JETZT NOCH MEHR SCHWEIZERN DEN RÜCKEN.

ÜBER 20x IN DER SCHWEIZ | ÜBER 150x WELTWEIT

* Das Angebot gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos bis zum 30.11.2017. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

JETZT BIS ENDE JAHR KOSTENLOS TRAINIEREN!*

Mehr Informationen sowie Angaben zu den Studiostandorten finden Sie unter:

kieser-training.ch

1967 – 2017 **50 STARKE JAHRE**

KIESER TRAINING

Damit der Nachbar nicht in die Luft geht: Was darf meine Drohne?

Drohnen begeistern Gross und Klein. Doch Vorsicht: Sie machen nicht nur Spass, sondern können auch richtig Ärger verursachen.

Modellflugzeug war gestern – heute ist der Himmel über der Schweiz voller Drohnen. Die Kamerafunktion macht sie noch attraktiver. Aber es gibt klare Spielregeln, was man filmen darf und was nicht: Landschaftsaufnahmen sind in Ordnung, das eigene Grundstück auch, aber bereits beim Nachbarn muss man um Erlaubnis fragen. Passanten müssen ebenfalls ihr Einverständnis geben, bevor man sie erkennbar aufnehmen darf. Eindeutig verboten ist es, durch Fenster oder Balkontüren zu spionieren.

Auch Firmenareale und militärische Anlagen sind tabu, ebenso wie Jagdbanngebiete und Vogelschutzzonen. Ausserdem können Drohnen für Flugzeuge gefährlich werden. Deshalb besteht rund um alle Schweizer Flughäfen eine Verbotszone von fünf Kilometern. Ab 150 Metern Flughöhe könnten Ihrer Drohne auch bemannte Kleinflugzeuge, Helikopter oder Heissluftballone begegnen – mit fatalen Folgen.

Filmen von Wolke 7? Lieber nicht

Einmal wie ein Adler durch die Lüfte schweben: Mit einer Virtual-Reality-Brille wird es möglich, alles aus der Perspektive der Drohne wahrzunehmen. Flugobjekte dürfen aber nur mit Sichtkontakt geflogen werden: Also muss immer eine Person daneben stehen, welche die Drohne sieht und notfalls selbst die Fernbedienung übernehmen kann. Seit 2014 ist es ausserdem verboten, Menschenansammlungen von mehr als 24 Personen mit einer Drohne zu überfliegen. Eine dafür notwendige Ausnahmebewilligung vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) ist kaum zu erhalten. Der romantische Hochzeitsfilm von Wolke 7 hat sich damit in den meisten Fällen erledigt.

Drohne auf Abwegen

Und wer zahlt, wenn doch einmal ein Flieger ausser Kontrolle gerät? Schäden durch kleine Drohnen bis 500 Gramm sind über die Privathaftpflichtversicherung gedeckt. Schwerere Brummer bis 30 Kilogramm benötigen von Gesetzes wegen eine spezielle Modellflugzeugdeckung mit einer Versicherungssumme von mindestens 1 Million Franken. Den entsprechenden Versicherungsnachweis müssen Drohnenbesitzer bei jedem Flug mit sich führen.

Übrigens sind Drohnenunfälle nicht nur graue Theorie: Beim Skirennen von Madonna di Campiglio im Dezember 2015 wäre der Skifahrer Marcel Hirscher beinahe von einer ausser Kontrolle geratenen TV-Drohne getroffen worden. Sie krachte während seines Laufs direkt hinter ihm auf die Skipiste und zerschellte. Wer das Video des Vorfalls anschaut, sieht: Die Drohne war riesig und hätte den Skifahrer erheblich verletzen können.

Expertentipp: Sicher mit der Drohne unterwegs

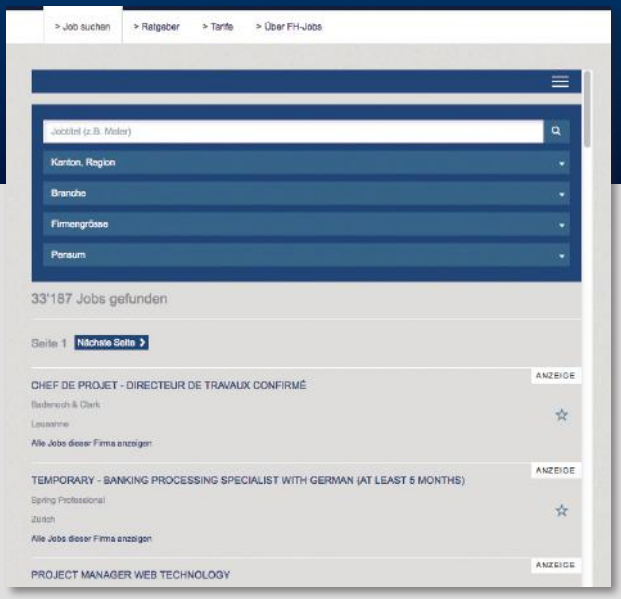
Eine private Haftpflichtversicherung ist heutzutage selbstverständlich. Sie kommt mindestens für Schäden auf, welche kleine Drohnen unter 500 Gramm verursachen. Wer eine schwere Drohne fliegen lässt, benötigt von Gesetzes wegen eine weitergehende Versicherungsdeckung für Modellflugzeuge. Klären Sie also, ob Sie versichert sind, bevor Sie sich als Pilot betätigen. Bei Zurich profitieren Sie übrigens vom umfassenden Schutz: Auch grössere Drohnen sind in der Basisdeckung der Privathaftpflicht enthalten. Ein Anruf genügt, um den vorgeschriebenen Versicherungsnachweis zu erhalten, welchen Sie bei der Nutzung von Drohnen über 500 Gramm bei sich tragen müssen.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder pro tieren ausserdem von Sonderkonditionen.

Möchten Sie mehr wissen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter der Telefonnummer 0800 33 88 33.

ZURICH®

fhjobs.ch
by FH SCHWEIZ



Job fi den leicht gemacht

fhjobs.ch ist eine neue, für FH-Absolventen spezialisierte nationale Stellenplattform. Sie erlaubt eine gezielte Suche – auch für Arbeitgeber.

«FH SCHWEIZ und jobchannel haben erkannt, dass Talente die Stellensuche bei Google starten. Mit der zielgruppenspezifischen Plattform ist die Präsenz auf Google optimal und Arbeitgeber können dort Stellen anzeigen, wo FH-Absolventen suchen: fhjobs.ch.»

Sonja Köchli, General Manager jobchannel AG

Als FH-Absolventin oder -Absolvent möchtest du so effizient wie möglich den passenden Job finden? Mit der Stellenplattform fhjobs.ch ist das ein Leichtes. Denn genau du wirst gesucht – und gefunden. FH SCHWEIZ präsentiert auf fhjobs.ch alle aktuell ausgeschriebenen FH-Jobs. Die Suchmaschinen von «jobchannel» durchkämmen mittels modernster Datenanalyse mehrmals täglich die Websites von rund 300 000 Schweizer Unternehmen nach offenen Stellen.

Via fhjobs.ch hast du zudem Zugriff auf wertvolle ergänzende Zusatzleistungen von FH SCHWEIZ. Zum einen ist das die Datenbank FH-Master mit der Übersicht über alle Master-Angebote. Neu ist auch der kostenlose Lohnrechner integriert: Je nachdem, welchen Fachbereich du auswählst, werden dir die entsprechenden Medianlöhne angezeigt, welche FH-Absolventen in den verschiedenen Regionen verdienen. Die Daten stammen aus der FH-Lohnstudie 2017. Damit hast du auf einen Blick gleich auch eine Vorstellung für eine allfällige Lohnverhandlung. Willst du diese vertiefen, steht der Direktlink zur Plattform FH-Lohn bereit.

Auch für Arbeitgeber eröffnet fhjobs.ch neue Möglichkeiten. Sie finden nicht nur den idealen Mitarbeitenden, sondern sparen auch Zeit und Geld. Denn fhjobs.ch verbreitet die Stellenausschreibung auch auf weitere Jobplattformen.

www.fhjobs.ch

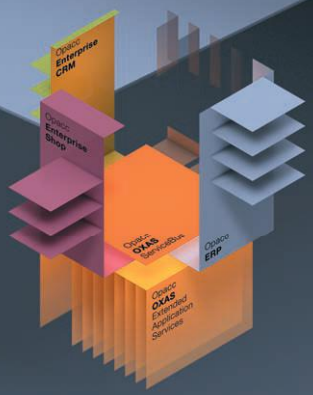
Der Konkurrenz voraus

jobchannel bietet spezialisierte Jobplattformen, mit denen Arbeitgeber effizienter nach potenziellen Mitarbeitern suchen können. Hochspezialisierte Jobsuchmaschinen finden mittels semantischer Suche Stellenanzeigen im Web und gleichen automatisch die Profile ab. Dies ermöglicht ein zielgerichtetes Inserieren von Vakanzen sowie auf der anderen Seite eine effiziente Jobsuche. Mittlerweile ist jobchannel auf 100 Kanälen präsent.

Opacc
Extended Enterprise Software

IT-Jobs mit Auszeichnung

Projektleiter ERP
Verkaufspersönlichkeiten
Frontend-Entwickler
WebApps
und weitere



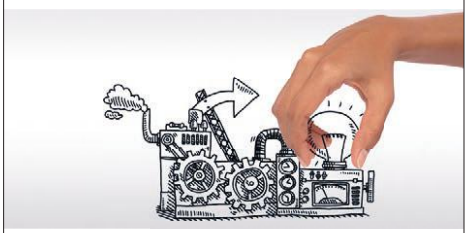
kununu TOP COMPANY www.kununu.com VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

FRIENDLY WORK SPACE

www.opacc.ch/karriere

Meike Mösinger
Qualifizierungsingenieurin
F. Hoffmann-La Roche AG
Alumni FHNW

„Als Qualifizierungsingenieurin trage ich dazu bei, die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für jede neue Produktionsanlage sicherzustellen. Dabei reizen mich ganz besonders die herausfordernden Projekte mit neuester Technik und das teamorientierte Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Engineering, Betreiber, Lieferant und Behörden."



Engineers breakthroughs.
Deliver hope.

Der nächste Schritt liegt an Ihnen.
careers.roche.ch

Roche

Gemeinsam Grenzen verschieben

Pioniergeist und Innovation sind der Kern der Kistler Gruppe. Als Entwickler und Hersteller von Sensoren und Lösungen im physikalischen Grenzbereich haben wir in über 55 Jahren gelernt, allerkleinsten Dingen die grösstmögliche Beachtung zu schenken.

Absolute Aufmerksamkeit widmen wir auch unseren Mitarbeitenden: Ihre Leidenschaft für Technologie entfachen wir mit herausfordernden Projekten. Wir fördern internationale Zusammenarbeit und bieten Freiraum für die Entfaltung individueller Fähigkeiten im Team.

Entlang der Megatrends Mobilität, Emissionsreduktion, Qualitätskontrolle und Leichtbau verschieben unsere Mitarbeiter die Grenzen des Möglichen und finden gemeinsam mit unseren Kunden – und für unsere Kunden – Antworten auf Fragen von morgen.

Möchten Sie die Zukunft mitgestalten?
Werden Sie Teil unseres Teams.

www.kistler.com/career

KISTLER
measure. analyze. innovate.

Wohin Ihr Weg auch gehen soll, wir begleiten Sie gerne.

DETAILLIERTE FINANZANALYSE FÜR ANSPRUCHSVOLLE PRIVATKUNDEN

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche und umfassende Analyse Ihrer fi anziellen Vorsorgesituation.
Bei Bedarf und Wunsch erarbeiten wir im Dialog mit Ihnen ein Lösungskonzept, um bestehende Lücken zu schliessen, und setzen dieses mit Ihnen um. Wir sind weiterhin Ihr Ansprechpartner für Finanz- und Vorsorgefragen und begleiten Sie auf Ihrem Lebensweg.

RUHESTANDSPLANUNG VON EXPERT

Wir planen mit Ihnen gemeinsam die Zeit nach dem Arbeitsleben und bereiten Sie in fi anziellen Dingen auf die Veränderungen vor. Unsere eidgenössisch zertifizierten und lebenserfahrenen Finanzplaner gehen ganz auf Ihre individuelle Situation ein und erarbeiten Konzepte, damit der Lebensstandard auch nach dem Erwerbsleben gesichert werden kann.

INTELLIGENTE BUSINESSLÖSUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Wir erarbeiten mit Unternehmern das richtige Konzept, um Ihren Betrieb optimal und marktgerecht abzusichern.
Dazu zählen das Risikomanagement für den Betrieb, die Absicherung für Inhaber und Geschäftsführer sowie die Altersvorsorge für Ihre Mitarbeiter.

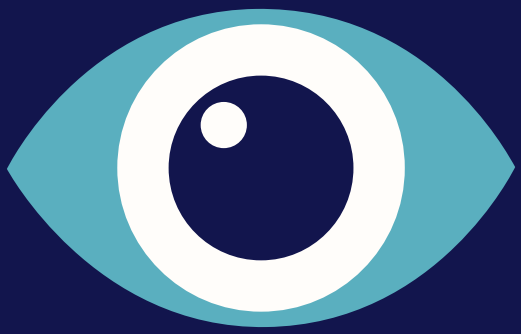
Das Swiss Finance Service Center ist ein unabhängiges Kompetenzzentrum für private und betriebliche Vorsorge- und Finanzplanung. Die Information und Beratung ist auf die speziellen Bedürfnisse von anspruchsvollen Privatkunden (Akademiker/-innen, Hochschulabsolventen/-innen) und Firmen (KMUs, Advokaturen, Arztpraxen) aus dem Raum Bern, Basel und Zürich ausgerichtet.

Wir veranstalten zudem in Kooperation mit der Stiftung Benefi Informationsseminare zum Thema Vorsorge- und Finanzplanung an verschiedenen Universitäten in Bern, Basel und Zürich.

Roger Nägeli, Geschäftsführer

swiss finance service center

wenn dein lebenslauf



nicht nur gescannt,

sondern gelesen wird.

randstad

siehe auch online: **www.fhmaster.ch**

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Architecture, Culture, Energy	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MAS SUPSI Music Composition	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masdenkmalpflege
MAS in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masenbau
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	HTW Chur	laufend	081 286 24 12	bau-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/en-bau
MAS Holzbau	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	032 344 03 30	andreas.hurst@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masholzbau
MAS in Kulturmanagement Praxis	HSLU Design und Kunst	laufend	041 248 61 06	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/design-kunst
MAS in Raumentwicklung	HSR Rapperswil	28.02.18	055 222 47 56	raumentwicklung@hsr.ch	www.hsr.ch/raumentwicklung
MAS FHO in Real Estate Management	FHS St.Gallen	12.01.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/immobilien
MAS Musikpädagogik in spez. Kontexten	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 57	andrea.ferretti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 82	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
MAS in Real Estate Management	BFH Architektur, Holz und Bau	laufend	034 426 41 11	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masrem
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	HSLU Technik & Architektur		041 349 34 80	judith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/energieingenieur.ch
MAS Arts Management	ZHAW School of Management and Law	Anfrage	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zkm/weiterbildung
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Contemp. Music Perform. and Interpretation	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Research Methods in the Arts	SUPSI		091 960 30 43	hubert.eiholzer@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS FHNW Digitales Bauen	FHNW Architektur, Bau und Geomatik		061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO - HEIG-VD/HEIA-FR/hepia/HEI-VS		024 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Architektur, Bau und Geomatik		061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Architektur, Bau und Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Institut für Facility Manag. und weitere Schweizer Fachhochschulen	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
MAS MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 83	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m142
MAS FHO in Energiesysteme	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 80	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
Banking & Finance					
MBA/EMBA FH in International Accounting & Reporting	Kalaidos Fachhochschule	Nov 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft		056 202 72 56	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	07.09.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwa/weiterbildung
MAS ZFH in Accounting und Finance	HWZ Zürich	Okt 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH/LL.M. in MWST/VAT	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MBA/EMBA FH in Real Estate Taxation	Kalaidos Fachhochschule	Okt 18	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI	laufend	058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
MAS Corporate Finance	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft		061 279 18 28	iff.wirtschaft@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS ZFH in Controlling	HWZ Zürich	Okt 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
MAS Controlling	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
MAS Bank Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
MBA/EMBA FH in Nat. oder Intern. Individual Taxation	Kalaidos Fachhochschule		044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung/ Eidgenössisch Diplomierte TreuhandexpertIn	Kalaidos Fachhochschule	Mär 18	043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	07.09.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifi/weiterbildung
MBA/EMBA in Unternehmer. Steuerung von Pensionsk.	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/SIF
MBA/EMBA FH in Corp. Governance, Regulat. & Compl.	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
MBA/EMBA FH mit Vertiefung in Zollrecht	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen	Anfrage	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/swiss-finance
Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/mba
Flex Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/fl_xmba
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	17.08.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zri/weiterbildung
MAS Pensionskassen Management	HSLU Wirtschaft	05.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
MAS FH/LL.M. in Swiss and International Taxation	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaidos-fh.ch/sist
MBA/EMBA FH in Financial oder Strategic Controlling	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
MAS Wealth Management	ZHAW School of Manag. and Law in Koop. mit der Jiaotong Univ. Shanghai	Anfrage	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas
MBA/EMBA FH in Finanzmanagement	Kalaidos Fachhochschule	Okt 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/SIF
MAS FH in Banking und Finance	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/sif
MBA/EMBA FH in Strategic Corporate Finance	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iac
Business Administration & Leadership					
MAS FH in Industrial Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS Digitales & Innovatives Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	HSLU Technik & Architektur		041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
MAS Business Administration Luzern	HSLU Wirtschaft		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
Internat. Executive Master of Business Administration	ZHAW School of Management and Law	23.02.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/iemba
Executive Master of Business Administration HES-SO	HES-SO - Genève		022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
MAS Business Administration	ZHAW School of Management and Law	23.02.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imi/weiterbildung
MAS in Risk Management	HSLU Wirtschaft		041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/riskmanagement
Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen	25.05.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/emba
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Zürich	Okt 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen	12.01.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/innovation
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center		043 816 44 70	info@strathclyde-mba.ch	www.strathclyde-mba.ch
Executive Master of Busin.Admin. Hochschule Luzern	HSLU Wirtschaft	23.04.18	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/emba
EMBA FH in Business Engineering	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Dual Degree: MBA MBA FHNW/EBS MBA MBA	FHNW Hochschule für Wirtschaft		061 279 17 36	laila.kabous@fhnw.ch, jasmin.stumpf@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/emba
MAS in Business Excellence	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/bex
MAS Integrated Risk Management	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS FH in Leadership	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ilh
Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft		061 279 18 58 056 202 72 71	noemi.hess@fhnw.ch ursula.keller@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Anfrage	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/emba
MAS Immobilienmanagement	HSLU Wirtschaft		041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/immobilienmanagement
EMBA en Leader - Manager responsable	HES-SO - Vaud et HEG-Arc		024 557 75 86 032 930 20 38	marianne.hug@heig-vd.ch sandrine. schaerenromano@he-arc.ch	www.myemba.ch/
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO HEIG-VD		027 606 90 16	info@masterQSM.ch	www.masterqsm.ch/
EMBA FH in Management & Leadership	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Executive MBA in IT Project Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ifwi
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	13.04.18	058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS in Facility Management	ZHAW Facility Management	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm/weiterbildung
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ibc
EMBA en Hospitality Administration	HES-SO - EHL		021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.edu/en/executive-mba
EMBA en Integrated Management	HES-SO - Fribourg		026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch/FR/Formation
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 36 50	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MBA conferred by USQ and EMBA from HWZ and the ZFH	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI	laufend	058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/emba
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP		058 934 84 66	leadership.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-lm
MAS FHO in Energiewirtschaft	HTW Chur	Feb 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/energiemaster
MBA und EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs	04.01.18	031 631 34 77	info@rochester-bern.ch	www.rochester-bern.ch
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO - HEG-Arc			mas.mma@he-arc.ch	gestion.he-arc.ch
MAS Controlling & Consulting	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	061 279 18 07	silvia.corbella@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS in Business Administration	HTW Chur	Feb 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/masdas
EMBA FHO - Digital Transformation	HTW Chur	Sep 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embadt
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI		058 666 61 72	diritto.economico@supsi.ch	www.supsi.ch/debc
MAS in Leadership and Management	HSLU Wirtschaft		041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/leadership-management
EMBA FHO - General Management	HTW Chur	Sep 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embagm
EMBA FHO - New Business Development	HTW Chur	laufend	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embanbd
MBA Real Estate Management	ZHAW School of Manag. and Law in Koop. mit der HTW Berlin	Anfrage	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/mba-rem
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	patrick.fehlmann@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MBA/EMBA FH in Business Admin. (40 Wahlmodule)	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MBA/EMBA FH in Business Admin. (Online - Fernstud.)	Kalaidos Fachhochschule	laufend	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS FH in Unternehmensentwicklung	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
EMBA FH mit Vertiefung in Supply Chain Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
Online Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/online-mba

siehe auch online: **www.fhmaster.ch**

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre **Business Administration & Leadership**	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/emba
Executive MBA - General Management	HWZ Zürich	Okt 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-im
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-gm
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ino
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_blaw
MAS Leadership und Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 20 77	tina.bruegger@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - HETS-GE avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEdS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE		022 388 95 12 022 388 95 30	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch veronique.farina@hesge.ch	www.hesge.ch/hets
EMBA in Leadership und Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
EMBA FH in General Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Busin. Engineering/Wirtschaftsingenieur	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in General Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO - EESP		021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
MAS FH in Eco Economics	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Innovation Managment	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in International Management	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	PHW Bern		031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Engineering & Information Technology					
MAS Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/maswi
MAS Hochsch. Luzern/FHZ in Digital Busin. Managem.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS in Inform. Techn. mit Vert. Business Intelligence	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Inform. Technology mit Vert. Business Analyst	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS HES-SO en Information and communication technologies	HES-SO - hepia, HEIG-VD, HEIA-FR, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais		022 546 24 88	hepia@hesge.ch	www.mas-ict.ch/
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen	16.02.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/itmanagement
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	20.04.18	058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	HSLU Technik & Architektur	12.10.18	041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen	Herbst 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/businessadministration
MAS ZFH in Project Management	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FHO in Information Science	HTW Chur	Sep 18	081 286 39 65	informationscience-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/mas-is
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	laufend	034 426 42 20	beat.neuenschwander@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Software Engineering	HSR Rapperswil	03.04.18	055 222 49 22	weiterbildung@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-se
MAS in Inform. Techn. mit Vertiefung Software Engin.	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Rapperswil	20.04.18	055 222 49 21	hcid@hsr.ch	www.hcid.ch
MAS FHNW in Business Engineering Managem. (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	laufend	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masbem.ch
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen	16.02.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS in Information Security	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS in Indust. 4.0 - Smart Engin. and Process Manag.	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_industrie40
MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/de/prod/studiengang
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-ds
MAS in Inform. Techn. mit Vert. Enterpr. Applic. Develop.	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Inform. Techn. mit Vertiefung Cyber Security	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Inform. Technology mit Vert. Software Architect.	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_bitcon
MAS ZFH in Quality Leadership	HWZ Zürich	Mitte Feb.	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
MAS in Data Science	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	Dez 17	061 279 17 47	petra.abt@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS SUPSI IT Management and Governance	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Hochsch. Luzern/FHZ in Busin. Proc. Managem.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO - Vaud et HE-Arc		024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS Economic Crime Investigation	HSLU Wirtschaft		041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/economic-crime
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO - Haute Ecole d'Ingén. et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)	laufend	024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS HES-SO en Manag. de la Sécurité des Syst. d'Inform.	HES-SO - Genève		022 388 17 00	mba@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
Health					
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/wig/weiterbildung
MAS in Medizininformatik	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
MAS ZFH in Patienten- und Familienedukation	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
EMBA in Ökonomie und Manag. im Gesundheitswesen	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
MAS FH in Management of Healthcare Institutions	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	laufend	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen	Apr 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/palliativecare
MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_ghf
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	Mitte Feb.	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sucht.ch
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS in Medizintechnik	BFH Technik und Informatik		031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtech
MAS Altern und Gesellschaft	HSLU Soziale Arbeit & Wirtschaft	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit
MAS FH in Cardiovascular Perfusion	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit		043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS ZFH Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS FHO in Dementia Care	FHS St.Gallen	Anfrage	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/dementiacare
MAS FH in Rehabilitation Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	laufend	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
MAS FH in Palliative Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	info@kalaidos-gesundheit.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS Health Care & Marketing	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas-hcma
MAS FH in Wound Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS FH in Oncological Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS FH in Geriatric Care	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS FH in Care Management	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-gesundheit.ch
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	laufend	031 848 45 45	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS ZFH in Muskuloskelettaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundheit
Human Resources					
MAS FH in HR Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ilh
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 307 33 77	athemia@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/ilh
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Zürich	18.01.18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI	laufend	058 666 61 73	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP		058 934 83 43	karriere.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-bslb
EMBA mit Vertiefung in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hrm
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 27 96	tina.bruegger@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zhcm/weiterbildung
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP	21.03.18	058 934 83 61	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-hrm
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP	laufend	058 934 83 79	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-am
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO - Vaud avec ZHAW et SUPSI		024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO - Vaud avec ZHAW	laufend	024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
Life Sciences					
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences		061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hls/weiterbildung/mas
Marketing, Communication & Design					
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI		058 666 63 85	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maind
MAS Brand and Marketing Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-bmm
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Marketing, Communication & Design	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
Executive MBA - Marketing	HWZ Zürich	12.03.18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	11.04.18	062 957 22 26	marianne.bucca@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS in Services Marketing and Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/smm
MAS FH in Strategy und Marketing Management	Kalaidos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS Communication Management and Leadership	ZHAW Angewandte Linguistik	laufend	058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.zhaw.ch
MAS Product Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
MAS Communication Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-cm
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO - ECAL		021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch/fr/1111/formations
EMBA FHO - Strategisches Marketing	HTW Chur	Sep 18	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embasm
MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 20 77	brigitte.nogler@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Digital Marketing and Communic. Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-dmc
MAS Graphic Design I & II/Int. Mast.of Fine Arts in Gr. Design	Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW		061 228 40 85	michael.renner@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/weiterbildung
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS in Corporate Writing & Publishing	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
MAS EPFL/HES-SO en Design Res. for Digital Innovat.	HES-SO - ECAL		021 693 08 04	info@epfl ecal-lab.ch	www.ecal.ch/fr/2687/formations
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO - Genève		022 388 65 96	luxe@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe
Non Pro t & Public Management					
MAS Sozialarbeit und Recht	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 57	barbara.kaech@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
MAS Social Insurance Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/sim
MAS in Public Management	HSLU Wirtschaft	02.02.18	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
EMBA in Public Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 34 02	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
MAS Arbeitsintegration	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 16	michelle.roos@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
MAS Teach. and Educ. -Koop. und Interv. in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW		056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	061 337 27 24	rahel.lohner@fhnw.ch	www.organisationsdynamik.ch
MAS Gerontologie – Ältern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	laufend	031 848 36 50	weiterbildung.alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 50	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 41	florinda.cucci@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 36 50	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 54	lukas.baer@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	02.02.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ivm/wb
MAS Nonpr. und Public Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 18	dagmar.witschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen	Frühl. 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/healthmanagement
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 35	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Kindes- und Erwachsenenschutz	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 36 50	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Nonprofi und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft		062 957 20 77	dagmar.witschi@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung/wirtschaft/mas-nonprofi -und-public-management
MAS Sex.Gesundh. im Bildungs-, Gesundh.- und Sozialb.	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 23	priska.emmenegger@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
MAS Signaletik – Environmental Communic. Design	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 27	signaletik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Vermittlung der Künste/MAS Médiation des Arts	Pädag. Hochschule FHNW in Koop. mit der Ecole Canton. des Arts, Sierre		032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW		032 628 66 67	sabine.joerg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Ethische Entscheidungsf. in Orga. und Gesellsch.	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/de/weiterbildung
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 38 15	antonio.garcia@egliserefberne.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fhnw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integr.	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen	Frühl. 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/sozialmanagement
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.supsi.ch/cult
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 49 10	sarah.zumerle@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädag. H. FHNW in Koop. mit PH Luzern		056 202 75 67	nicole.grogg@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m123
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädagogische Hochschule FHNW		056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/mas-slp
Process & Logistic					
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/3pm
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	laufend	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zue/weiterbildung
MAS SUPSI Sustainable Pharmac. Operations & Engin.	SUPSI		058 666 66 84	dti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/fc
MAS FHNW in Internationales Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik	laufend	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.maslogistik.ch
Psychology					
MAS in Wirtschaftspsychologie	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_wirtschaftspsychologie
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Fachhochschule	Mitte Feb.	044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/iab
MAS FHNW in Business Psychology	FHNW Angewandte Psychologie	20.04.18	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS FHNW in Angew. Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Angewandte Psychologie	laufend	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP		058 934 84 98	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-kjpt

Jérôme Zaugg,
Consultant und Leiter Finanzplanung bei Business Transaction AG, Absolvent MAS Financial Consulting der ZHAW School of Management and Law

Generelles Wissen spezifisch vertieft

Jérôme Zaugg wollte Pilot werden – heute startet er beim Start-up «Business Transaction AG» durch. Er begleitet Unternehmer beim herausfordernden Prozess der Nachfolgeregelung.

Warum haben Sie sich für den MAS Financial Consulting an der ZHAW entschieden?
Dieser MAS ist die bekannteste Weiterbildung im Bereich der privaten Finanzplanung. Zudem kann man sogar die international anerkannte CFP-Lizenz (Certified Financial Planner) erwerben.

Was hat Ihnen die Weiterbildung gebracht?
Ich konnte mir umfassendes praktisches und theoretisches Know-how aneignen. Dank der Ausbildung kann ich im heutigen Job Unternehmer bei der Nachfolgeregelung für Ihre Firma sowie in privaten finanziellen Angelegenheiten – wie Vorsorge, Pensionierung oder Nachlass – beraten.

Was hat Ihnen besonders gut gefallen an der ZHAW?
Dank der kleinen Klassen war ein direkter Austausch mit den Dozierenden möglich. Besonders geschätzt habe ich auch deren praktische Erfahrung und die vielen spannenden Case Studies aus der Praxis.

Wem würden Sie den MAS Financial Consulting empfehlen?
Allen, die beruflich mit Finanzangelegenheiten von Privatpersonen zu tun haben. Die Weiterbildung hilft, den Kunden gesamtheitlich beraten und Schnittstellen zu angrenzenden Themenbereichen erkennen zu können.

Der Master of Advanced Studies (MAS) in Financial Consulting wird seit 1997 erfolgreich durchgeführt und gilt heute als Benchmark in der umfassenden Finanz- und Vermögensberatung. Weitere Informationen finden Sie unter www.zhaw.ch/iwa/fi ancial-consulting

ZHAW School of
Management and Law
St.-Georgen-Platz 2
8400 Winterthur

zh
aw
Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
School of
Engineering
Neuer Wind für Ihre Karriere.
Unsere praxisnahen Weiterbildungen
eröffnen Ihnen neue Horizonte.
Hier eine Auswahl:
– CAS Industrie 4.0 – von der Idee zur Umsetzung
– CAS Instandhaltungsmanagement
– CAS Risiko- und Krisenkommunikation
– CAS Integriertes Risikomanagement
– WBK Hochfrequenztechnik
– WBK Additive Fertigung (3D-Druck)
Anmeldung und weitere Informationen:
www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung
Besuchen Sie unseren
Infoabend am
29. November 2017!
Zürcher Fachhochschule
www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung

Über Wirtschaft kann man
nicht alles lesen. Fangen Sie
mit dem Wichtigsten an.
www.handelszeitung.ch | Jeden Donnerstag neu am Kiosk | Magazin als mobile App für iPad und iPhone | Kostenloser Newsletter
Zur Wirtschaft. Zur Sache.
Handelszeitung

siehe auch online: **www.fhmaster.ch**

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre prestataire	Anbieter	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Psychology					
MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosoziales-management.ch
MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP und ZSB Bern Zentrum für Systemische Therapie und Beratung		058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-spt www.zsb-bern.ch
MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.coaching-studies.ch
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
Relation & Service					
MAS Compliance	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zwh/weiterbildung
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP	05.03.18	058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-sb
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP		058 934 83 71	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-co
MAS Coaching & Supervision in Organisationen	ZHAW IAP	24.01.18	058 934 83 77	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-cso
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen	12.09.18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/beratung
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 36 50	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
EMBA en Innovation touristique	HES-SO - Valais-Wallis				www.innovation-touristique.com
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO - HEG-Arc		032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.ilce.ch
System & Technology					
MAS Digitale Transformation	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS HES-SO en Energie et développement durable dans l'environnement bâti	HES-SO - Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD)		024 557 63 53	mas-eddbat@heig-vd.ch	www.edd-bat.ch
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Mitte Feb.	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_web4business
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	Mitte Feb.	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbt
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik	laufend	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	laufend	060 462 46 76	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masam.ch
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - H. Ecole Arc Ing. avec hepia		032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.he-arc.ch
MAS Mikroelektronik	HSR Rapperswil	23.02.18	055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
MAS FHO in Mechatronik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Nano- and Micro Technology	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS FHO in Optische Systemtechnik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch

Events

Diese und weitere Events siehe unter **www.fhconnect.ch/eventsschweiz**

Daten von Mitte November 2017 bis Ende März 2018

November	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Kontakt
21.11.2017	2. Nationaler Bildungspreis - Hans Huber Stiftung & Stiftung FH SCHWEIZ	FHNW Basel	Stiftung FH SCHWEIZ	www.stiftungfhschweiz.ch
21.11.2017	Stammtisch Alumni FFHS Zürich	Zürich	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
21.11.2017	Stiftung Benefi : Seminar Vermögensaufbau & Wohneigentum	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
22.11.2017	Forum Wirtschaftspsychologie 2017	Olten	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
22.11.2017	«Augmented Reality»? «Virtual Reality»? Neues erfahren.	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
24.11.2017	Projekt-Forum FHNW	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
25.11.2017	GBB am Basler Stadtlauf	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
28.11.2017	Ringvorlesung - Demokratische Grundbegriffe - HEIMAT	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
29.11.2017	Karriere: Tipps und Tricks	Winterthur	Columni	www.columni.ch
29.11.2017	Stammtisch Alumni FFHS Bern	Bern	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
29.11.2017	Der Direktor lädt ein - Technik & Architektur		Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
30.11.2017	#Frauenarbeit - Tipps und Tricks für junge Berufsfrauen	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumihslu.ch
	«Programme surprise» - Nov/Dez 2017		Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
Dezember				
02.12.2017	Jahresschlussbankett		BFH Alumni Technik	www.bfh-alumni-technik.ch
05.12.2017	A-Club: «Food Innovation» mit Patrick Zbinden	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
07.12.2017	FHS Alumni Studierenden-Lunch: Auftritts-Training «Sicher vor das Publikum»	St. Gallen	FHS Alumni	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
08.12.2017	Weihnachts-Stammtisch Alumni FFHS Basel	Basel	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
11.12.2017	SBAP-Stamm	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
12.12.2017	Ringvorlesung - Demokratische Grundbegriffe - ZIVILCOURAGE	Basel	GBB	www.gbb-online.ch
22.12.2017	Christmasparty alumni HWZ im Kaufleuten	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch
Januar				
10.01.2018	Alumni Jurasüdfuss - Solothurner Unternehmerpreis 2018	Landhaus Solothurn	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
10.01.2018	Neujahrsanlass 2018, Feiern und Begegnen	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch
19.01.2018	Start Aufbaumodul Coaching AD(H)S und ASS	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
23.01.2018	Verkehrsleitzentrale Zürich inkl. Apéro	Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch/index.php/de/anlaesse
26.01.2018	Start Notfallpsychologie Kurs	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
Februar				
05.02.2018	Hand-In Apéro zur Abgabe der Bachelor-Thesis	Bern/Basel/Zürich	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/virtueller-campus/alumni-ffhs
27.02.2018	Generalversammlung	Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch/index.php/de/anlaesse
März				
02.03.2018	After-Work-Network-Apéro Alumni FFHS Bern	Bern	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
05.03.2018	Hand-In Apéro zur Abgabe der Bachelor-Thesis	Bern/Basel/Zürich	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/virtueller-campus/alumni-ffhs
07.03.2018	After-Work-Network-Apéro Alumni FFHS Zürich	Zürich	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
13.03.2018	Gesundheitsanlass «work & care - Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenpflege»	Zürich	Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz	www.kalaidos-alumni.ch/index.php/de/anlaesse
17.03.2018	Workshop «Online-Beratung»	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
22.03.2018	GV der GOB	Olten	GOB	www.gob.ch
23.03.2018	After-Work-Network-Apéro Alumni FFHS Basel	Basel	Alumni FFHS	www.ffhs.ch/home/news-events/events-ffhs
23.03.2018	SchmidLEAN, KAIZEN in einem innovativen Traditionsunternehmen	Oberarth	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihslu.ch

Kommunikation ist – das behaupten wir – der wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmittel. Sie wünschen – wir führen professionell aus und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden Kanal. Online und offline.

beagdruck
mehr als gut drucken

beagdruck
Maihofstrasse 76
CH-6006 Luzern
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.

siehe auch online: **www.fhmaster.ch**

Konsekutiver Master / Master consécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Architecture	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MA in Architecture	FHNW Basel HSLU Horw		061 467 43 19 041 349 32 07	architektur.habg@fhnw.ch master.technik-architektur@hslu.ch	www.master-architektur.ch
MA in Architecture (Joint Master BFH / HES-SO)	BFH Burgdorf, HES-SO Fribourg, HES-SO Genève, HES-SO Lausanne, HES-SO Master	17.09.18	058 900 01 10 034 426 41 74	admissions.master@hes-so.ch infoarchitektur.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master-architektur www.jointmaster.ch www.hes-so.ch/masters
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur		058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
Arts					
MA FHNW in Fine Arts	FHNW Basel		061 228 40 77	info.kunst.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iku/master-fine-arts
MA FHNW in Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen	FHNW Basel		061 228 40 87	info.lgk.hgk@fhnw.ch christof.schelbert@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève HES-SO Sierre HES-SO Renens VD	17.09.18	022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch secretariat@ecav.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Genève HES-SO Renens VD		021 316 92 03 022 388 51 00	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	17.09.18	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Ethnomusicologie	HES-SO Genève	17.09.18	022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	17.09.18	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Genève HES-SO Lausanne	17.09.18	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Genève HES-SO Lausanne	17.09.18	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 38 46	maren.polte@hkb.bfh.ch jacqueline.baum@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
MA in Art Education	ZHdK Zürich	19.2./17.9.18	043 446 33 33	sekretariat.arteducation@zhdk.ch	www.zhdk.ch/
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano		091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.zhdk.ch/master_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicct.html
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	043 446 51 50 031 848 39 99	empfang.musik@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.zhdk.ch
MA in Conservation-Restoration	BFH HKB Bern SUPSI Lugano HES-SO Neuchâtel	19.02.18 17.09.18 17.09.18	031 848 38 78	info@swiss-crc.ch conservation-restauration@he-arc.ch	www.swiss-crc.ch
MA in Contemporary Arts Practice	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich Netzwerk Cinema CH	19.2./17.9.18	043 446 31 13 041 248 61 10	fil .master@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.netzwerk-cinema.ch www.zhdk.ch
MA in Film (Vert. Animation, Short Motion, Interaktion)	HSLU Luzern	17.09.18	041 248 61 76	fred.truniger@hslu.ch	www.hslu.ch/master-fil
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	19.2./17.9.18	043 446 33 80	master.fi earts@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices und Major Art Teaching)	HSLU Luzern	17.09.18	041 248 61 27	sabine.gebhardtfink@hslu.ch	www.hslu.ch/kunst-master
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis		061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.fhnw.ch/musikhochschulen
MA in Music	HSLU Luzern		041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano		091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Pedagogy	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	felix.bamert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped
MA in Music Performance	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped
MA in Music Performance	SUPSI Lugano		091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	19.2./17.9.18	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Music Performance - Dirigieren Blasmusik	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper
MA in Music Performance Klassik	Kalaidos Aarau		062 823 53 90	frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/Departement-Musik
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis		061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis		061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern		041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	19.2./17.9.18	043 446 51 40	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Musikpädagogik (instrumental/vokal) mit Schwerpunkt Jazz & Popular Music	Kalaidos Aarau		062 823 53 90	alain.dobler@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/Departement-Musik
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano		091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	19.2./17.9.18	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Forschung»	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Künstlerische Musikvermittlung»	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Neue Musik - Création musicale»	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung Kammermusik	BFH HKB Bern	19.2./17.9.18	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/

Dr. Sandra Burri,
Vertiefungsleiterin
MSc Life Sciences
Food and Beverage Innovation,
ZHAW Wädenswil

Forschung und Praxis fliessen zusammen

Frau Burri, welches Ziel verfolgt der MSc Life Sciences mit Vertiefung Food and Beverage Innovation?

Unsere AbsolventInnen sollen das Entwickeln von besseren Lebensmitteln und Getränken beherrschen und managen können. Das heisst, sie haben ihr Verständnis für das Wertschöpfungsnetzwerk Lebensmittel erweitert und können Lösungen unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und wissenschaftlichen Rahmenbedingungen entwickeln. Sie tragen dazu bei, die Lebensqualität durch «bessere» Produkte und Prozesse zu steigern, sowohl für den schweizerischen als auch den globalen Markt.

Wer ist das Zielpublikum für den Master in Food and Beverage Innovation?

Interessierte und engagierte BachelorabsolventInnen mit gutem Abschluss in Lebensmitteltechnologie (Durchschnittsnote mind. 5,0) oder aus einem ähnlichen Bereich. Genauso wichtig wie gute Noten sind für uns Motivation und Persönlichkeit. Wer die 5,0 nicht ganz erreicht, kann uns in einem Aufnahmegespräch überzeugen, einer Zulassung zuzustimmen.

Welche Karriereschritte sind mit diesem Masterabschluss möglich?

Unsere AbsolventInnen sind bestens gerüstet für die Aufgaben von Intra- oder EntrepreneurInnen in der gesamten Lebensmittelbranche. Sehr viele AbsolventInnen sind in leitenden Funktionen in der Produktentwicklung tätig oder an Schnittstellen zwischen Marketing und Forschung & Entwicklung. Einige unserer AbsolventInnen, die ihre Masterarbeit in einem Industrie-Projekt geschrieben haben, wurden sogar unmittelbar nach Abschluss von der auftraggebenden Unternehmung eingestellt.

Weitere Informationen zum Master of Science in Life Sciences – Food and Beverage Innovation finden Sie unter www.zhaw.ch/lsfm/master

ZHAW Life Sciences
und Facility Management
Grüentalstrasse 14
8820 Wädenswil

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
zhaw Life Sciences und Facility Management

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Arts	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
MA in Specialized Music Performance mit Vert. Solist/in	BFH HKB Bern		031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Basel Schola Cantorum Basiliensis		061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Theater	SUPSI Lugano BFH HKB Bern HES-SO Lausanne ZHdK Zürich		091 796 24 14 031 848 49 90 021 557 41 60 043 446 51 38	scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch david.lasala@manufacture.ch theater.master@zhdk.ch	www.mastercampustheater.ch www.hkb.bfh.ch www.manufacture.ch www.zhdk.ch
MA in Transdisziplinarität in den Künsten	ZHdK Zürich		043 446 42 02	kontakt.trans@zhdk.ch	www.zhdk.ch
Banking & Finance					
MSc in Accounting and Controlling	ZHAW Winterthur	17.09.18	058 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ac
MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur	17.09.18	044 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-bf; Program in English www.zhaw.ch/sml/master-bf-en
MSc in Banking and Finance (english & german track)	HSLU Zug	19.02.18 17.09.18	041 757 67 46	andreas.dietrich@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
MSc in International Financial Management	HSLU Zug	19.02.18	041 757 67 54 041 757 67 85	stefan.hunziker@hslu.ch imke.keimer@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
MSc in Real Estate	HSLU Zug	19.02.18 17.09.18	041 757 67 22	michael.truebestein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
Business Administration					
MSc HES-SO en Business Administration (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d›information, Management et Ingénierie des Services)	HES-SO Lausanne		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc HES-SO in Global Hospitality Business	EHL Lausanne		021 785 11 11	master@ehl.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration - Major Health Economics and Healthcare Management	ZHAW Winterthur	17.09.18	058 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-he
MSc in Business Administration - Major Marketing	ZHAW Winterthur	17.09.18	058 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-marketing
MSc in Business Administration - Major Public and Nonprofi Management	ZHAW Winterthur	17.09.18	044 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-pnp
MSc in Business Administration (with a major in Innovation Management)	SUPSI Manno	20.09.18	058 666 61 00	deass.economia@supsi.ch	www.supsi.ch/deass/master
MSc in Business Administration (with Major in Strategic Management)	HWZ Züricih		043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration FHO with a Major in Information and Data Management	HTW Chur	17.09.18	081 286 24 85	masteridm@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masteridm
MSc in Business Administration FHO with a Major in New Business	HTW Chur	17.09.18	081 286 24 59	masternb@htwchur.ch	www.htwchur.ch/newbusiness
MSc in Business Administration FHO with a Major in Tourism	HTW Chur	17.09.18	081 286 24 65	mastertou@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismmaster
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (english track)	HSLU Luzern	19.02.18 17.09.18	041 228 42 19	gordon.millar@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (german track)	HSLU Luzern	19.02.18 17.09.18	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Developement	BFH Bern FHS St. Gallen	17.09.18 21.09.18	031 848 34 00 071 226 14 10	master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhsg.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	19.02.18 17.09.18	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofi Management	HSLU Luzern	19.02.18 17.09.18	041 228 99 68	alex.nussbaumer@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HSLU Luzern	19.02.18 17.09.18	041 228 42 67	julianna.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil		058 934 56 85	mscfm.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifm
MSc in International Business	ZHAW Winterthur	03.09.18	058 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ib
MSc in International Management	FHNW Olten	12.02.18 10.09.18	062 957 22 78	admin.mscim.business@fhnw.ch	www.fhnw.ch/business/msc-im
MSc Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern, Basel, Brig	Sep 18	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/msc-ba
Engineering					
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire (avec orientations: Géomatique, Génie civil et Urbanisme opérationnel)	HES-SO Lausanne		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Biomedical Engineering (Spezialisierter Masterstudiengang)	BFH Bern, Biel		031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
MSc in Engineering	BFH, FHNW, HSR, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO	17.09.18		diverse	www.msengineering.ch www.hes-so.ch/masters
MSc in Engineering mit Vertiefung in Geomatics	FHNW Basel		061 467 43 36	stephan.nebiker@fhnw.ch	www.fhnw.ch/habg/ivgi/master
MSc in Wood Technology	BFH Biel, Rosenheim		032 344 02 50	mwt.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc Micro- and Nanotechnology	NTB Buchs			rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs		081 755 34 87	andreas.ettemeyer@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge
Health					
European MSc in Occupational Therapy	ZHAW Winterthur		058 934 43 42	claudia.galli@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheit/studium
Master ès Science en sciences de la santé à orientation / MSc in Health Sciences (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne, Genève, Sion		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters

Nathanael Hofer,
Business Engineer im Multichannel Management der Zürcher Kantonalbank, Absolvent MSc in Business Administration mit Vertiefung in Information and Data Management

Das Studium war ein Glücksfall

Herr Hofer, was hat Ihnen das Masterstudium gebracht?
Das Studium war im Grunde dreigeteilt. Ich besuchte je etwa gleich viele Module aus den Bereichen Research Methods, General Management und Information & Data Management. Die Studieninhalte aus den Management-Modulen konnte ich oft unmittelbar mit meinem Berufsalltag verknüpfen, während mich das vermittelte Methodenwissen nachhaltig auf meine Schnittstellentätigkeit als Business Engineer vorbereitet hat.

Welche Kompetenzen konnten Sie mitnehmen?
Kundenverhalten methodisch sinnvoll erheben, statistisch korrekt auswerten und strategisch richtig deuten zu können bildet die Grundlage meiner heutigen Tätigkeit in der Kundenschnittstelle der Zürcher Kantonalbank. In all diesen Bereichen konnte ich von den Studieninhalten profitieren.

Welche Aspekte sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Kombination aus quantitativer Methodik zur Analyse grosser Datenmengen und aus qualitativer Modellbildung im Bereich der Benutzerforschung hat sich rückblickend als Glücksfall herausgestellt. Sie lässt mich heute mühelos mit Fachkollegen aus beiden Lagern (Client Analytics und User Experience) zusammenarbeiten.

Das Masterstudium lässt sich ideal mit Ihrer beruflichen Tätigkeit vereinen. Der Unterricht findet jeweils freitags und samstags in Chur statt.

Mehr Informationen zum MSc in Business Administration mit Vertiefung in Information and Data Management unter: www.htwchur.ch/idm

HTW Chur
Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

siehe auch online: **www.fhmaster.ch**

Konsekutiver Master / Master consécutif

Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Health					
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT UNIL - HES-SO)	HES-SO Master + UNIL Lausanne		058 900 01 10	master@hes-so.ch iufrs@unil.ch	www.hes-so.ch/sciencesinfi mieres
MSc Hebamme	BFH Bern ZHAW Winterthur	17.09.18	031 848 35 80 058 934 43 80	mschebamme@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.bfh.ch/de/master/hebamme.html www.zhaw.ch/de/gesundheit/studium
MSc HES-SO en Ostéopathie	HEdS-FR Fribourg		026 429 60 00	admission-osteopathie@hefr.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Nursing	Kalaidos Zürich	Okt 18	043 222 50 58	iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/departement-gesundheit www.zhaw.ch/gesundheit/pflege/master
MSc in Pflege	BFH Bern FHS St. Gallen ZHAW Winterthur		031 848 35 64 058 934 43 02 071 226 14 10	mscpflege.gesundheit@bfh.ch gesundheit@fhsg.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.gesundheit.bfh.ch/de/master/pflege.html www.fhsg.ch/pflegemaster www.zhaw.ch/de/gesundheit/studium
MSc in Physiotherapie	BFH Bern ZHAW Winterthur		031 848 47 22 058 934 63 77	mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch master.gesundheit@ zhaw.ch	www.gesundheit.bfh.ch/de/master www.zhaw.ch/de/gesundheit/studium
Information & Technology					
MSc HES-SO en Sciences de l'information	HES-SO Genève		022 388 17 53	mireille.jotterand@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Information Systems	FHNW Olten		084 882 10 11	neyyer.sheikh@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/msc-bis
MSc in Sports EHSM mit Ausrichtung in Spitzensport	EHSM Magglingen		058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.admin.ch/de/uebersicht-aw
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung	EHSM Magglingen, Fribourg		058 467 64 70 026 300 72 72	master@baspo.admin.ch xavier.cheneviere@unifr.ch	www.ehsm.ch www.unifr.ch
MSc in Wirtschaftsinformatik	ZHAW Winterthur HSLU Zug-Rotkreuz BFH Bern FHS St. Gallen	17.09.18	041 757 68 11 058 934 68 34 031 848 34 00 071 226 14 10	master.wirtschaftsinformatik@hslu.ch studentservices.sml@zhaw.ch master.wirtschaft@bfh.ch rainer.endl@fhsg.ch	www.hslu.ch/de-ch/informatik/studium/master/ www.zhaw.ch/sml/master-wi www.wirtschaft.bfh.ch/de/master www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik
Management & Law					
MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	17.09.18	058 934 68 34	studentservices.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ml
Life Science					
Master in Life Sciences - Food, Nutrition and Health	BFH Zollikofen, Bern, Spiez, Sion		031 910 21 11	msc-fnh.hafl@bfh.ch	www.hafl.bfh.ch/studium/master-in-life-sciences-food-nutrition-and-health.html
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen ZHAW Wädenswil FHNW Muttenz HES-SO Lausanne	19.02.18 17.09.18	031 910 21 11 058 900 01 10 061 288 55 55 058 934 59 61	msc.hafl@bfh.ch info.lifesciences@fhnw.ch admissions.master@hes-so.ch master.lsfm@zhaw.ch	www.mslscommunitycentre.ch www.fhnw.ch/hls/master www.zhaw.ch/lsfm/master-lifesciences/
MSc in Umwelt und Natürliche Ressourcen (Natural Resource Sciences)	ZHAW Wädenswil		058 934 50 00	master.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iunr/master
Marketing, Communication & Design					
MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen	ZHAW Winterthur	19.02.18	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ma-fachuebersetzen
MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Konferenz-dolmetschen	ZHAW Winterthur	19.02.18	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ma-konferenzdolmetschen
MA Angew. Linguistik, Vertiefung Organisationskommun.	ZHAW Winterthur	19.02.18	058 934 60 57	master.linguistik@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ma-organisationskommunikation
MA FHNW in Design | Masterstudio Design	FHNW Basel		061 228 40 66	info.iig.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iig www.masterstudiodesign.ch
MA HES-SO en Design	HES-SO Genève HES-SO Renens VD		021 316 99 33 022 388 51 00	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Design	ZHdK Zürich	19.02.18	043 446 32 47	master.design@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Design (Spezialisierungen Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design und Textiles)	HSLU Luzern	17.09.18	041 248 61 57	jan.eckert@hslu.ch	www.hslu.ch/master-design
MA in Design / Entrepreneurship	BFH HKB Bern	17.09.18	031 848 38 48	mad@hkb.bfh.ch	hkb-ma-design.ch
MA in Design / Research	BFH HKB Bern	17.09.18	031 848 38 48	mad@hkb.bfh.ch	hkb-ma-design.ch
MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung	FHNW Basel		061 695 67 51	info.vis_com.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/ivk
MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development - Innokick	HES-SO Master		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
Psychology					
MSc FH in Wirtschaftspsychologie	Kalaidos Zürich		044 200 19 19	info@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/prorektorat-lehre
MSc in Angewandter Psychologie	FHNW Olten		062 957 20 85	cornelia.bader@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/master
MSc in Angewandter Psychologie	ZHAW Zürich	17.09.18	058 934 83 10	info.psychologie@zhaw.ch	www.zhaw.ch/psychologie/master
Social Science, Economics & Humanities					
MSc in Berufsbildung | MSc en formation professionnelle	EHB Zollikofen, Bern	20.09.18	058 458 27 38 058 458 27 00	msc@ehb.swiss msc@iffp.swiss	www.ehb.swiss/MSc www.iffp.swiss/MSc
Social Work					
MA HES-SO en Travail social (MATS)	HES-SO Master Lausanne		058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation	FHNW Olten		062 957 20 33	masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch	www.masterstudium-sozialearbeit.ch
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern FHS St. Gallen, ZHAW Zürich	19.02.18 17.09.18	031 848 46 16	natascha.grimm@bfh.ch	www.masterinsozialerarbeit.ch

Jörg Hentschel,
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FrankenTourismus, Absolvent MSc in Business Administration mit Vertiefung in Tourism

Vielfältige Lernerlebnisse

Herr Hentschel, wovon konnten Sie im Masterstudium besonders pro tieren?
Ich konnte vor allem von den kleinen Klassen und vom Praxisbezug des Studiengangs profitieren. Die kleinen Klassen ermöglichen einen entspannten Austausch zwischen den Dozierenden und den Studierenden und fördern somit das Lernen. Als Teil des Curriculums konnte ich in zwei Dienstleistungsprojekten nicht nur die gelernte Theorie in die Praxis umsetzen, sondern dabei auch meine Fähigkeiten im Projektmanagement verbessern. Dass die Ergebnisse dann vom Auftraggeber letztendlich auch umgesetzt wurden, war ein besonderer Höhepunkt.

Was bleibt Ihnen in besonderer Erinnerung?
In besonderer Erinnerung bleibt mir die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Studierenden. Der Austausch zwischen den internationalen Studierenden ermöglicht vielfältige Lernerlebnisse auch ausserhalb der Klassenzimmer. Die Exkursion nach Dubai und Sri Lanka, um die Herausforderungen des dortigen Tourismus zu erkunden, war ein ganz spezielles Highlight während des Studiums.

Inwiefern hilft Ihnen das Masterstudium für Ihre beru iche Laufbahn?
Für meine jetzige Stelle haben mich einerseits die inhaltlichen, tourismusrelevanten Aspekte in der Studienrichtung und andererseits die übertragbaren Fähigkeiten, wie etwa die Erfahrungen, die ich mit den Auftraggebern in den Dienstleistungsprojekten gemacht habe, gut vorbereitet.

Jetzt informieren zur Masterstudienrichtung Tourism an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur:
htwchur.ch/tourismmaster

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Gesünder arbeiten

Reto Kälin in der Geschäftsstelle von Gesundheitsförderung Schweiz in Bern. Bild: Julian Rüthi

Herr Kälin, Sie sind Projektleiter Partner Relations bei Gesundheitsförderung Schweiz. Wie fördert diese Organisation die Gesundheit?
Gesundheitsförderung Schweiz ist eine privatrechtliche Stiftung, die von Kantonen und Versicherern getragen wird. Wir haben den gesetzlichen Auftrag, Massnahmen zur Förderung der Gesundheit zu koordinieren und zu evaluieren. Gemeinsam mit den Kantonen engagieren wir uns für eine ausgewogene Ernährung, mehr Bewegung und die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen sowie älteren Menschen in der Schweiz. Um die Gesundheit von Erwerbstätigen zu fördern, setzen wir uns für die Verbreitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ein.

Ihr Arbeitsfokus liegt auf diesem Bereich. Was ist BGM genau?
BGM beschäftigt sich mit drei Aspekten: Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind die gesetzlichen Regelungen, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden schützen. Beim zweiten Aspekt, der Gesundheitsförderung und -prävention, geht es darum, die Arbeitsumgebung und -abläufe so zu gestalten, dass sie sich möglichst positiv auf die Gesundheit der Arbeitnehmer auswirken. Gesundheitsförderung Schweiz konzentriert sich in diesem Bereich auf die psychische Gesundheit. Wir widmen uns deshalb stark dem Thema Stress. Der dritte Aspekt des BGM ist das Abwesenheits- und Case-Management. Es betrifft den Umgang mit Absenzen. Wenn ein Arbeitnehmer wegen einer Krankheit oder eines Unfalls längere Zeit abwesend ist, liegt der Fokus auf der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess.

Zum Thema Stress bietet Gesundheitsförderung Schweiz einen Stresstest an. Für FH-SCHWEIZ-Mitglieder ist dieser kostenlos.* Was bringt der Test?
Das Instrument Job-Stress-Analysis ist ein Online-Fragebogen. Es ermöglicht mit wenig Aufwand einen detaillierten Überblick über die Stressfaktoren in einem Unternehmen. Auf der Basis der Resultate aus dieser Analyse können Betriebe zielgerichtet Rahmenbedingungen verändern, um die Mitarbeitenden zu entlasten und zu stärken. Dem Arbeitnehmer zeigt das Tool Job-Stress-Analysis ebenfalls konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. Zudem ist das Ergebnis der Auswertung eine Grundlage für Gespräche mit dem Arbeitgeber.

Wie gehen Sie selbst mit Stress um?
Ich habe das Privileg, eine Tätigkeit auszuüben, die mir im Normalfall mehr Energie gibt, als sie Energie frisst. Klar gibt es auch bei mir stressige Arbeitstage. In solchen Momenten versuche ich, mich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Prioritäten zu setzen. Pausen und kurze Unterbrüche helfen mir, wieder einen klaren Kopf zu kriegen. Sport über den Mittag ist für mich eine Möglichkeit, meine Batterien aufzuladen. Ich gehe gerne joggen oder besuche das Fitnesscenter. Am Abend und an den Wochenenden kann ich zudem gut abschalten und geniesse die Zeit mit meiner Familie.

Ihr Grundwissen für Ihre Arbeit haben Sie aus dem FH-Studium und der FH-Weiterbildung. Würden Sie diesen Weg wieder gehen?
Ich habe die Ausbildung an der Fachhochschule in sehr positiver Erinnerung. Da ich das Studium berufsbegleitend gemacht habe, war es eine intensive Zeit. Aber ich bin froh, dass ich bereits Arbeitserfahrung vor dem Studium gesammelt und die berufsgeleitende Form gewählt habe. So ist es mir besser gelungen, mich wirklich für die Inhalte zu interessieren und die Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen. Ich bin überzeugt, dass das BWL-Studium wie auch das CAS zwei wichtige Puzzlesteine in meinem beruflichen Werdegang sind.

** Die Zugangsdaten zum Stresstest erhalten Sie unter www.fhschweiz.ch/stresstest*

Reto Kälin (42) ist seit 2016 Projektleiter Partner Relations bei Gesundheitsförderung Schweiz. Davor war er rund zehn Jahren im strategischen und operativen HR tätig. Er kam dabei immer wieder mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement in Berührung. Reto Kälin hat an der Berner Fachhochschule Betriebsökonomie studiert. 2009 hat er das CAS Betriebliches Gesundheitsmanagement absolviert.

National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

Bern
– Alumni BFH HAFL (ehemals ALIS)
– Alumni BFH Wirtschaft
– Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
– BFH Alumni Technik

Nordwestschweiz
– Alumni FHNW
– Alumni FHNW Angewandte Psychologie
– Alumni FHNW Technik
– Archimedes Aarau
– GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonomen HWV/FH
– GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonomen HWV/FH
– GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonomen HWV/FH

Ostschweiz
– Alumni HSR (ehemals ETR), Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
– Alumni HTW Chur
– Archimedes Ostschweiz
– Club Alumni NTB
– FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

Suisse Occidentale
– AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
– Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
– Alumni HEG/HSW Fribourg
– Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
– Alumni HEIG-VD
– Archimède Romande

Svizzera Italiana
– Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
– SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Zentralschweiz
– Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

Zürich
– Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
– Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
– Alumni ZHAW Engineering & Architecture
– Alumni ZHAW Gesundheit
– Alumni ZHAW Life Sciences
– Alumni ZHAW School of Management & Law
– Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

Nationale Mitgliedorganisationen
– SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
– SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

Assoziierte Organisationen
– HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
– VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute

INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

Herausgeber
FH SCHWEIZ,
Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen
FH SUISSE, Association faîtière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées
SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali
UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences
Adresse
FH SCHWEIZ
Konradstrasse 6
8005 Zürich
Tel. 043 244 74 55
Fax 043 244 74 56
mailbox@fhschweiz.ch
www.fhschweiz.ch
Redaktion
Guy Studer (Leitung)
guy.studer@fhschweiz.ch
Larissa Speziale
larissa.speziale@fhschweiz.ch

Mitarbeitende dieser Ausgabe
Selina Brunner
Annina Dotta
Armin Haas
Claudia Heinrich
Rainer Kirchhofer
Jacques-André Maire
Bild
Linda Pollari
Julian Rüthi
Beratung und Verkauf
Adrian Lüthi
adrian.luethi@fhschweiz.ch
Valentina Altorfer
valentina.altorfer@fhschweiz.ch
Gestaltung
Furrer Graphic Design
Luzern
Druck
beagdruck –
Multicolor Print AG
Maihofstrasse 76
6006 Luzern
Auflage
45 000 Exemplare
Erscheinung
Viermal im Jahr
(Februar, Mai,
August, November)
Nächste Ausgabe
Erscheint am
19. Februar 2018
Insertionsschluss
12. Januar 2018
Abonnement
Jahresabonnement
Fr. 35.– inkl. Porto,
Bestellung
Tel. 043 244 74 55

Netzwerk
zum Beispiel mit:

- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirsocial
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)

FHO
Fachhochschule Ostschweiz

Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: **www.fho.ch/weiterbildung**

FHO Fachhochschule Ostschweiz: **FHS** St.Gallen / **HSR** Rapperswil / **HTW** Chur / **NTB** Buchs

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

FH Zentralschweiz

Machen Sie Ihren Weg

RECOGNISED FOR EXCELLENCE 5*
EFQM

Neugierig?

Machen Sie den Bachelor. www.hslu.ch/neugierig

- Architektur
- Bautechnik
- Business Administration
- Energy Systems Engineering
- Elektrotechnik
- Digital Ideation
- Film
- Gebäudetechnik
- Informatik
- Innenarchitektur
- International Management & Economics
- Kunst & Vermittlung
- Maschinentechnik
- Medizintechnik
- Musik (Klassik, Jazz, Volksmusik, Kirchenmusik)
- Musik und Bewegung
- Produkt- und Industriedesign
- Soziale Arbeit
- Visuelle Kommunikation
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieur I Innovation

Deloitte.

It’s not a place, it’s a way of thinking

Nextland is where we leave the status quo behind and allow ourselves to think big. It’s where we are bold and curious, where we connect beyond boundaries. We embrace diversity and are respected for who we are. Together, we shape the future of business. Welcome to Nextland.

What impact will you make?
deloitte.com/ch/careers/nextland

© 2017 Deloitte AG. All rights reserved.